



Geschäftsbericht 20 16

Kinder- und Jugendfreizeitzentrum
– Landesmusikakademie –
gemeinnützige Betriebsgesellschaft
mit beschränkter Haftung
Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin



GESCHÄFTSBERICHT 2016

Kinder- und Jugendfreizeitzentrum
–Landesmusikakademie–
gemeinnützige Betriebsgesellschaft
mit beschränkter Haftung
Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin



DAS FEZ IST IN BERLIN DER SCHÖNSTE ORT FÜR KINDER.

Und weil Kinder hier lernen, spielen und glücklich sein können, lieben auch Eltern das FEZ-Berlin. Wir freuen uns sehr, in unserem Geschäftsbericht 2016 zeigen zu können, was die Mitarbeiter*innen des Hauses alles unternehmen, damit das FEZ dieser schöne Ort für Familien bleibt.

UNSER HAUS IST NICHT NUR SCHÖNER, SONDERN AUCH PRAKTISCHER GEWORDEN

Im Jahr 2016 wurden unter anderem die Gänge und Flure neu gestaltet: heller, moderner und vor allem auch bunter. Und das alles so, dass der architektonische Charakter des Hauses

aus dem Jahr 1979 erhalten bleibt. Unser Haus ist aber nicht nur schöner, sondern auch praktischer geworden: Einer Gruppe von Mitarbeitern ist es gelungen, ein neues, klares, modernes und informatives Wegeleitsystem zu entwickeln und zu installieren. 2017 wird ein Blindenleitsystem hinzukommen und unser Haus noch barrierefreier machen.

Zudem hat das FEZ-Berlin 2016 eine weitere Attraktion dazu erhalten: Nach fast zweijähriger Bauzeit konnte im Juli 2016 der ökologisch sanierte Badesee eingeweiht werden. Die Eröffnung nahmen Staatssekretärin Sigrid Klebba, die Vorsitzende des Aufsichtsrates und Olympiasiegerin Britta Steffen, die schnellste Frau im Wasser, vor.

Auch 2016 gab das FEZ-Berlin geflüchteten Menschen eine Unterkunft. Unsere neuen Nachbarn

und Freunde haben das Leben im FEZ genauso verändert, wie sie das Leben aller Berlinerinnen und Berliner verändert haben. Die Veränderungen waren gleichermaßen Herausforderung wie neue Impulse. Gemeinsam mit einer großen Zahl an Freiwilligen aus dem Stadtteil Schönevide versuchten die Mitarbeiter*innen des FEZ-Berlin, den neuen Nachbarn im Haus das Leben so erträglich wie möglich zu gestalten. Um auch anderen Neu-Berlinern einen guten Start in der Stadt zu erleichtern, hat das FEZ ein deutschlandweit einzigartiges Ausbildungsprojekt auf die Beine gestellt und sechs Menschen mit Fluchthintergrund im Rahmen eines halbjährigen Praktikums zu Rettungsschwimmern ausgebildet. 2017 konnten die ersten von ihnen eingestellt werden.

Auch die Landesmusikakademie Berlin (LMAB) war bestrebt, Geflüchteten über Workshopangebote und Konzertbesuche weitere Bausteine für die Integration in eine für sie fremde Gesellschaft zu ermöglichen. Im regulären Jahresprogramm der LMAB wurde vor allem dem Aspekt von Spracherwerb über Musik Rechnung getragen.

Das FEZ-Berlin verändert sich. Das Wichtigste aber ist, dass das FEZ-Berlin dank seiner Mitarbeiter*innen auch 2016 der schönste Ort für Kinder und ihre Familien geblieben ist. Davon berichtet dieser Geschäftsbericht.

Thomas Liljeberg-Markuse
Joachim Litty

2. INHALTSVERZEICHNIS

1.	Editorial	Seite 5
2.	Inhalte	Seite 6
2.1	Landesmusikakademie Berlin	Seite 10
2.1.1	Allgemeines und interkulturelle Arbeit	Seite 10
2.1.2	Übernachtungsmöglichkeiten für LMAB und FEZ-Berlin	Seite 12
2.1.3	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Seite 12
2.1.4	Highlights und Festivals	Seite 12
2.1.5	Musikalische Arbeit mit älteren Menschen	Seite 13
2.1.6	Digitalisierung	Seite 14
2.1.7	Sonstige Angebote/ Netzwerk	Seite 15
2.2	Kinder-, Jugend- und Familienzentrum	Seite 17
2.2.1	Fokusgruppen	Seite 19
2.2.1.1	Die Welt zu Gast im FEZ	Seite 19
	— Cooking with friends	Seite 20
	— Deutsch-polnisches Familienfest	Seite 21
	— Weltspieltag	Seite 23
	— Kindertagsfest	Seite 24
	— Lernkonferenz Wasser	Seite 24
2.2.1.2	Erlebniswelten	Seite 25
	— Babymania	Seite 25
	— fezMACHEN!	Seite 26
	— 20.Puppentheaterfest	Seite 28
	— Kinderkochschule	Seite 29
	— Science Kids	Seite 30
	— Lange Nacht der Familie	Seite 31
	— Badepartys, Sportfeste mit sonderpädagogischem Schwerpunkt und Fitness-Olympiade	Seite 31
2.2.1.3	Kulturwelten	Seite 32
	— Alles Theater	Seite 32
	— FestiWal Junges Berliner Kulturfest	Seite 33
	— Kinderfilmwerkstatt	Seite 34
	— Weltkindertag	Seite 35
2.2.1.4	Intergenerative Arbeit	Seite 35
	— Das kann ich schon alleine	Seite 35
	— Zirkus am Meer	Seite 36
	— Modellbau	Seite 37
	— Modellbahnausstellung	Seite 38

2.2.1.5 Lern:Räume	Seite 38
— Schulkooperationen	Seite 38
— Lernstatt Demokratie	Seite 41
— Einführung in den Klassenrat	Seite 41
— Schulkooperation zu Bildungs- und Erlebnistagen	Seite 42
— FEZ-Campus	Seite 42
— Bildungstag im FEZ-Berlin	Seite 43
— Adventiamo	Seite 44
— Grünes Klassenzimmer – die Ökoinsel	Seite 45
— Paul und Paulina reisen um die Welt	Seite 46
— Komm rein und forsche mit!	Seite 47
— Faszinosum Boden	Seite 48
2.2.2 Berlins beste Ferien	Seite 48
— Osterferien in Hasenhausen	Seite 48
— FEZitty	Seite 49
— Zirkus am Meer	Seite 50
— Herbstferien	Seite 51
— Winterferien	Seite 51
2.2.3 Jugend- und Beteiligungsprojekte	Seite 52
— Jugendforum	Seite 52
— Europäischer Freiwilligendienst	Seite 52
— Freiwilliges Jahr Beteiligung	Seite 52
— United Games of Nations	Seite 53
— Youth@FEZ	Seite 54
— BUKA Bundeskanzlerstipendiat der Alexander von Humboldt Stiftung	Seite 54
2.2.4 Label	Seite 55
2.2.4.1 Alice – Museum für Kinder	Seite 55
— Alles Familie!	Seite 55
— Wanderausstellungen	Seite 56
2.2.4.2 orbital – Raumfahrt im FEZ-Berlin	Seite 56
— spaceclub Berlin	Seite 57
— Raumfahrtwochenende „All das glüht“	Seite 58
2.2.4.3 Astrid-Lindgren-Bühne	Seite 59
— TUSCH TUKI	Seite 60
— SICHTEN XVIII „Digitale Welten – Sackgasse oder Entwicklungschance?“	Seite 61
— Grundschultheatertage	Seite 61
— Michel: Weihnachten in Lönneberga	Seite 62

2.2.5	Vereine im Haus	Seite 63
	— Altai Adventure	Seite 63
	— Feldbahn	Seite 63
	— Jugendtechnikschnule	Seite 64
	— Kinder- und Jugendkeramik	Seite 64
	— Kinderfilm Berlin e.V.	Seite 65
	— Kinderliedarchiv Berlin e.V.	Seite 65
2.3	Bäder und Vermietung/Eventservice	Seite 66
2.3.1	Bäder	Seite 66
	2.3.1.1 Schwimmhalle	Seite 66
	2.3.1.2 Badensee	Seite 67
	2.3.1.3 Badeparty	Seite 67
2.3.2	Events	Seite 68
	— RohKöstlich Messe & Verlag GmbH - Vitalkostmesse „Rohvolution“	
	— Grand Prix De La Petite Chanson	
	— Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB)	
	— Amtsfeld Grundschule – Sommer-Kinderfest „Olympische Spiele“	
	— Förderung des Internationalen Austausches für Künste und Erziehung e.V. Eröffnungsfeier der 15. Deutsch – Chinesischen Jugendtage	
	— Ausbildungstag Süd-Ost	
	— Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung (KATE) e. V.	
	— 17. Berliner Entwicklungspolitisches Bildungsprogramm (benbi)	
	— 7. Schulartübergreifende Tandem- / 7. Tridem-Fachtagung	
2.4	Sonstige Aktivitäten	Seite 70
2.4.1	Indoorspielplatz	Seite 71
2.4.2	FEZ-Galerie	Seite 71
	— ›Verwirrung‹ Ausstellung der 2. Künstlerischen Werkstätten Treptow-Köpenick	
	— ›Begegnungen 2016‹ - 20. Kunstwerkstätten der Schulen aus Marzahn-Hellersdorf	
2.4.3	Kindergeburtsstage	Seite 72
3.	Statistik	Seite 73
4.	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	Seite 74
5.	Organisation / Verwaltung	Seite 77
	Personalentwicklung	Seite 77
	Fortführung Veränderungsprozess	Seite 77
	Qualitätsmanagement	Seite 78
	Klausur und Gesamtteamtag	Seite 78

6.	Bauen	Seite 79
	Investitionen	Seite 79
	Realisierung von Projekten aus Mitteln der Standardanpassung	Seite 79
	Renovierung des Gästehauses Forsthaus	Seite 80
7.	Struktur	Seite 80
	Gremien	Seite 81
	Organigramm	Seite 82
	Bilanz	Seite 84
	Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 86
	Kontakt	Seite 87
	Impressum	Seite 88

2.1 LANDESMUSIKAKADEMIE BERLIN

2.1.1 ALLGEMEINES UND INTERKULTURELLE ARBEIT

Nachdem im Jahr 2015 auf Bitten der Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Wissenschaft das Forsthaus und die Mehrzweckhalle des FEZ-Berlin durch „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ („UmF“) sowie durch 180 geflüchtete Einzelpersonen und Geflüchtete im Familienverbund belegt worden waren, blieb die Flüchtlingssituation für die Landesmusikakademie Berlin auch im Jahr 2016 eine kontinuierliche Herausforderung. Auf der Jahrestagung des „Verbandes der Bundes- und Landesmusikakademien in Deutschland“ stand daher das Thema interkulturelle Arbeit im Mittelpunkt. Aufkommende Fragen waren unter anderem, ob die LMAB nach wie vor Trommel- und Tanzworkshops für Gruppen unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge anbieten und die im Forsthaus untergebrachten Jugendlichen zu Konzertbesuchen animieren sollte.

DAS THEMA INTERKULTURELLE ARBEIT STAND IM MITTELPUNKT

In den Kursen setzte die Landesakademie entsprechende Akzente. So wurden unter anderem „Lieder für die Arbeit mit arabischen Kindern“, „Interkulturelle Elternarbeit“, „Sprachförderung und Musik für Kinder mit Migrationshintergrund“ oder ein Kurs „Syrien – Vielfalt der Gesänge“ angeboten. Bereits bestehende Angebote wie der berufsbegleitende Lehrgang „Trommeln ist Klasse“ wurden durch prägnante Textbegleitung der Trommelarbeit an die Interessen und Bedürfnisse der neuen Zielgruppe angepasst. Für das alljährlich stattfindende „Samba Syndrom“ wurde Ende September ein Kooperationsprojekt aus geflüchteten Jugendlichen, der Jugend-Gruppe „Meninos de Minas“ aus dem brasilianischen Minas Gerais sowie einer kulturell gemischten Truppe Berliner Kids und Jugendlicher initiiert, dessen musikalisches Ergebnis mehrmals während des Festivals präsentiert wurde.



Immer wieder erreichten die LMAB Anfragen nach Unterstützung bei der Suche von Instrumenten und Übungsräumen. Hier griff die Vernetzung mit dem Ende 2015 gegründeten Verein „CreAid“ sowie dem Landesmusikrat Berlin, der noch immer diverse Unterstützungsangebote auf seiner Homepage veröffentlicht.

Gleich in der 1. Woche nach dem Jahreswechsel war die Hermann-Gmeiner-Grundschule aus Lichtenberg für eine Projektwoche zu Gast. In 14 Workshops, zum Beispiel Samba für 3. und 4. Klassen, Instrumentenbau für 5. und 6. Klassen, Stabspiele, Beatboxing oder Streetdance, konnten die Kinder über fünf Tage intensive Begegnungen mit Musik erleben. Unter ihnen waren auch 35 Kinder mit Fluchthintergrund, die auf alle Workshops verteilt wurden. In den musikalischen Endpräsentationen auf der Astrid-

Lindgren-Bühne wurde die Woche mit dem Lied „Willkommen in Deutschland“ von den Toten Hosen abgeschlossen.

Die Projekttage der LMAB sind mit ihren unterschiedlichen Themenstellungen seit jeher sehr bei Schülergruppen gefragt. 2016 stachen zwei Projekttage mit afrikanischen Perkussions besonders heraus. 31 Schüler*innen der Andreas-Oberschule und 20 Schüler*innen der Thomas-Mann-Grundschule widmeten sich der Musikform. Die musikpädagogischen Tage des „Bundesverbandes Musikunterricht“ am 5. und 6.11.2016 reagierten ebenfalls auf die Flüchtlingsthematik und boten unter dem Motto „Musik ohne Grenzen“ in 13 verschiedenen Workshops neue Anregungen für den Unterrichtsalltag. Insgesamt 450 Musikpädagogen fanden an beiden Tagen den Weg in die LMAB.

INTENSIVE BEGEGNUNGEN MIT MUSIK

2.1.2 ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR LMAB UND FEZ-BERLIN

Die bis Mitte 2016 verfolgte Realisierung eines Gästehauses für die LMAB und das FEZ-Berlin scheiterte, da das Land Berlin aus wettbewerbsrechtlichen Gründen und ein privater Träger aus finanziellen Gründen keinen Bankkredit zusichern konnten. Daher kam es Ende 2016 zu einer strategischen Neuausrichtung. Für das „Haus am Badeseesee“ und das „Forsthaus“ im direkten Umfeld des FEZ-Berlin als mögliche Gebäude für einen Gästehaus-Campus wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die Kapazitäten, Nutzungsvarianten und Investitionsvolumina ausloten sollte. Diese Variante wird derzeit mit intensiver Unterstützung eines Lenkungsausschusses aus den Reihen des Aufsichtsrats und der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie geprüft und verfolgt.

2.1.3 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / KOMMUNIKATION

Die sozialen Medien – vor allem Facebook – gewinnen in der Kommunikation sämtlicher Akademieereignisse immer mehr an Bedeutung. Zum einen werden spannende allgemeine Inhalte über die Hauptseite der Akademie gepostet, zum anderen aktuelle Entwicklungen der Vorbereitung des „musikfestivals klangwelten“ kommuniziert. Auch die Samba-Community wird am effektivsten über diesen Weg angesprochen. Die Landesakademie versucht auf allen Kanälen größtmögliche Aufmerksamkeit für ihre Angebotspalette zu erzielen. Dazu gehören u. a. Anzeigen in Magazinen von Verbänden, thematisch gebündelte Angebots-Flyer, das gedruckte Jahresprogramm der LMAB, die Broschüre für die 2. Jahreshälfte der monatlich erscheinenden Newsletter und spezi-

elle Rundmails an ausgewählte Zielgruppen. Dabei helfen immer wieder auch inhaltlich fokussierte Artikel in Fachzeitschriften wie eine Veröffentlichung zur musikalischen Arbeit mit unter 3-Jährigen in der Zeitschrift „Musik, Spiel und Tanz“, die unter dem Titel „Bindung vor Bildung“ erschien und ein Thema beleuchtete, das an der LMAB einen besonders hohen Stellenwert hat.

2.1.4 HIGHLIGHTS / FESTIVALS

Höhepunkt der ersten Jahreshälfte war an der Landesakademie wie jedes Jahr das „musikfestival klangwelten“. 2016 standen die Workshops für Grundschulkinder und die partizipative Musikaufführung an der Astrid-Lindgren-Bühne unter dem Motto „Musik und Maschine“. Erstmals wurde der Versuch unternommen, alle anwesenden Kinder mit leichten Perkussionsinstrumenten aus verschiedenen Kulturkreisen (Brasilien, arabischer Raum, Nordamerika) auszustatten und so alle Anwesenden unter Anleitung einer Marschkapelle zum Musizieren zu animieren. Gerade der Beteiligungsaspekt wurde in den Rückmeldebögen als besonders gelungen eingeschätzt. Gleichzeitig wurde die gesamte Show live gefilmt und simultan auf eine Großbildleinwand übertragen, so dass es den Kindern auch möglich war, spieltechnische Details in vergrößerter Form mitzuerleben. Ausgangspunkt war hier ein Video, das Bewe-

DIE LANDESAKADEMIE VERSUCHT AUF ALLEN KANÄLEN GRÖSSTMÖGLICHE AUFMERKSAMKEIT FÜR IHRE ANGEBOTSPALETTE ZU ERZIELEN

gungen von Maschinenmenschen mit Musik zusammenführte, indem Schrottplatteile wie Figuren animiert und zugleich zu Klang gebracht wurden.

Das Familienwochenende gab wieder etlichen Kinder- und Jugendensembles die Möglichkeit, ihr aktuelles Bühnenprogramm in der Landesmusikakademie zu präsentieren. Highlights waren die Auftritte der Streetband „BÄM“, die Präsentation eines Baglama-Ensembles der türkischen

Musikschule „Bildung Kultur Musik Zentrum e. V.“, eines syrischen Chors sowie diverser Perkussionsgruppen und Jazzbands. Insgesamt 950 junge Musiker*innen und Tänzer*innen waren an dem Wochenende beteiligt, 5.704 Besucher*innen wurden gezählt.

Eine konzeptionelle Weiterentwicklung erfuhr das am letzten Wochenende der Sommerferien (3./4.9.16) stattfindende Familienevent „SING MIT!“. Inspiriert durch das gleichzeitig zum 4. Mal stattfindende Festival „BERvokal“ wurden Angebote für Familien und ihre Kinder entwickelt. Es gab eine Schmökerecke mit Liederbüchern, Musikangebote auf iPads, Präsentationen von Kinderchören und Workshops zu arabischen Kinderliedern sowie Kanons oder Beat Boxing. Immer wieder konnten Kinder in geschützten Situationen erste Versuche mit der eigenen Stimme unternehmen.

2.1.5 MUSIKALISCHE ARBEIT MIT ÄLTEREN MENSCHEN

Der berufsbegleitende Lehrgang „Musikgeragogik“ – seit Jahren das Angebot im Portfolio der LMAB mit der intensivsten Beschäftigung zum Thema Musik im Alter – fand im Januar 2016 mit einem Prüfungskolloquium einen erfolgreichen Abschluss. Nach Rückmeldung der prüfenden Dozenten befanden sich unter den eingereichten Arbeiten sehr interessante Darstellungen von Projekten, die ihre Verfasser*innen durchaus als Dozenten und Dozentinnen für ihre Spezialgebiete auch für die LMAB interessant machen. Am 18. und 19. März 2016 konnte ein neuer Lehrgang mit Teilnehmerinnen sowohl aus pflegerischen als auch musikalischen Arbeitsgebieten gestartet werden.



Die Fachtagung „Musik und Alter“, angelegt für dieselbe Zielgruppe, verfolgte zwei Ziele. Zum einen wurden hier in Kurzworkshops neue musikalische Anwendungsbereiche vorgestellt, zum anderen sollte die Zielgruppe auf die vertiefenden Angebote der LMAB wie den berufsbegleitenden Lehrgang „Musikgeragogik“ und die Wochenendworkshops aufmerksam gemacht werden. So standen 2016 erstmals die Workshops „Arbeit mit Klangschalen“, „Rollatortanz“, „Musik und Bewegung“ sowie „Gemeinsames Musizieren auf der Veeh-Harfe“ neben bereits etablierten Angeboten wie „Musik in der Begleitung Schwerstkranker und Sterbender“ und „Musikalische Angebote für Migranten und Migratinnen in der Pflege“ auf dem Programm. Das im Herbst 2016 angesetzte Angebot „Sitztänze und Bewegungslieder für Seniorengruppen“ wurde über die maximale Teilnehmerzahl hinaus nachgefragt. Vor allem die Nähe zur Praxis und die sofortige Umsetzbarkeit im Pflegealltag wurden von den Teilnehmenden positiv hervorgehoben.

2.1.6 DIGITALISIERUNG

Neben den Angeboten im Bereich „Musik und Alter“ sowie „Interkulturelle Arbeit“ war Digitalisierung eines der Hauptthemen der Landesmusikakademie. Mit dem eintägigen Angebot „Smartphone & Co in der musikpädagogischen Praxis“ wurde ein Kaleidoskop von Anwendungsmöglichkeiten digitaler Endgeräte ausgelotet – vom Einsatz der Geräte als Hilfsmittel für den Instrumentalunterricht über Apps, mit denen Klänge erzeugt werden können, bis hin zu Studioanwendungen. Mit dem Kursangebot „Gibt's dafür ne App? Anregungen und Ideen zum Einsatz von Medien in der musikalischen Bildung“ wurden Erzieherinnen angesprochen, digitale Anwendungsformen für den Kita-Alltag zu untersuchen und nutzbar zu machen. Zwei traditionelle Kursangebote, die die Computerprogramme „Sibelius“ und „Band-in-a-Box“ vorstellen, wurden in bewährter Form realisiert.





2.1.7 SONSTIGE ANGEBOTE / NETZWERK

Der Angebotsbereich „Auf dem Weg zum Profi“ erfreute sich nach wie vor reger Nachfrage – im Diskurs mit den Hochschulen wird hier nach neuen Formaten gesucht, um Interessenten für ein Studium im Bereich Musik weitere Hilfestellungen zu geben. Aber auch Angebote mit praktischer Ausrichtung wie „Giant Steps“ (Vorbereitungskurs im Bereich Jazz), „Musikcamp 2.0“ in Kooperation mit der WeTeK gGmbH (Bandcamp für jugendliche Pop- und Rockmusiker/innen) und „Berlin Musik Camp“ (Vernetzung von jungen Popmusikern/innen mit Studenten/innen aus entsprechenden Produktionsstudiengängen) fanden ihre Realisierung und werden weiter das Portfolio der LMAB bestimmen.

Die Programmsäule der LMAB für berufliche Fortbildung von Erzieher*innen (in Kooperation mit der Sozialpädagogischen Fortbildung Berlin Brandenburg) wurde mit (Team-) Fortbildungen, Zertifikatskursen und Schwerpunkten im Bereich Kinder unter 3 Jahren und Sprachbildung fortgeführt. Die Kooperation mit der Senatsverwaltung BJW für Musikschullehrerfortbildungen fand unter veränderten Bedingungen, wie z.B. neuen Entscheidungsträgern auf Senatsseite seine Fortsetzung. Die Programmbereiche „Musik und Technik“, „Musik und Instrument“ sowie „Musik und Stimme“ (zum Teil in Kooperation mit dem Chorverband) wurden kontinuierlich weiter entwickelt

und bleiben wesentliche Bereiche des Akademieangebots für Laien und Musiklehrkräfte.

NEBEN ANGEBOTEN FÜR MIGRATION UND SENIORENARBEIT LENKTE DIE LMAB DEN BLICK AUCH AUF DAS THEMA INKLUSION

Neben den Angeboten für Migration und Seniorenarbeit lenkte die LMAB den Blick mit den Kursen „Durch Musik zur Beziehung“ und „Unerhört! – Singen mit hörgeschädigten Kindern“ auch auf das Thema Inklusion. Das Berliner JugendJazzOrchester BJJO (Trägerschaft Landesmusikrat) probte vom 17. – 22. Oktober in der LMAB unter der Leitung des US-amerikanischen Komponisten und Arrangeurs Richard DeRosa; die Ergebnisse wurden auf 3 Konzerten im Jazzinstitut Berlin (jib), dem Jazzclub Schlot und dem Rosa-Luxemburg-Gymnasium zu Gehör gebracht.

Die Zusammenarbeit mit der brandenburgischen Initiative „mach musik“ fand im Rahmen des kulturellen- und musikalischen Fortbildungsprojektes „Bandcoaches für Brandenburg“ seine Fortsetzung. Ende des Jahres wurden die Praxisprüfungen in der LMAB unter Beteiligung der Akademieleitung abgelegt. Für 24 Studentinnen und Studenten aus Hong Kong wurden am 17. und 18. April jeweils zwei Vormittagskurse zu den Themen „Vocal class“ und „Instruments in the orchestra“ organisiert. Derartige Nachfragen erreichen die LMAB inzwischen immer häufiger. Deshalb ist geplant, ein Angebotsportfolio aus dem Kompetenzprofil der Akademie zu entwickeln und es in verschiedenen asiatischen Sprachen auf der Website der Akademie zu präsentieren, um damit neue Zielgruppen zu gewinnen.



2.2. KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENZENTRUM

Auch 2016 haben mehr als 800.000 Besucher*innen über 750 verschiedene Veranstaltungen, Theatervorführungen, Workshops oder die zahlreichen Spielplätze besucht. Mehr als 25.000 große und kleine Besucher*innen spielten und lernten bei den vollkommen neu entwickelten „fezMACHEN!“-Wochenenden, die in einer Sommer-Outdoor- und einer Winter-Indoor-Variante zeigten, welche vielfältigen Spiel-, Lern-, Sport- und Erlebnisangebote das FEZ-Berlin für seine Besucher*innen vorhält.

Erstmals öffnete sich das orbitall auch an den Wochenenden für Familienmissionen, auf denen große und kleine Raumfahrtfans ein Weltraumtraining absolvieren und viel Interessantes und Neues in den verschiedenen Labs erleben konnten. Die jeweils dreimal 20 Plätze am Tag waren oft schnell ausverkauft.

Nach der außerordentlich erfolgreichen Ausstellung „Pop Up Cranach“ zog das Alice-

Kindermuseum im FEZ-Berlin mit dem „Labor Freundschaft“ durch die Berliner Schulen. Kinder aus Willkommens- und regulären Klassen konnten einander im Rahmen dieses Kunstprojektes begegnen und ausprobieren, was es heißt, Freundschaften zu schließen. Ab Frühjahr 2016 hieß es dann wieder „Alles Familie!“, eine Ausstellung des Alice-Kindermuseums für die gesamte Familie auf der Suche nach Stammbäumen, verschiedenen Familienformen und Fragen rund um die Rollenverteilung in der Familie.

Auch die Astrid-Lindgren-Bühne war 2016 sehr erfolgreich. Ein großer Teil der 55.700 Besucher*innen sah die Weihnachtsproduktion „Michel-Weihnachten in Lönneberga“. Gegenüber dem Vorjahr konnte die Zahl der Besucher*innen der Astrid-Lindgren-Bühne um mehr als ein Drittel gesteigert werden.

Das FEZ-Berlin gab 2016 geflüchteten Menschen eine Unterkunft. Im November 2015 waren 190

Kinder, Frauen und Männer in die Mehrzweckhalle des FEZ-Berlin eingezogen. Sie blieben bis zum April 2016 Gäste. Dann konnten bessere Unterbringungsmöglichkeiten bereitgestellt werden, denn eine Sporthalle ist für niemanden eine gute Unterkunft. Das halbe Jahr der Unterbringung der geflüchteten Menschen war für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Die Mitarbeiter*innen des FEZ-Berlin versuchten gemeinsam mit einer größeren Zahl von Freiwilligen aus Schöneweide, den neuen Nachbarn im Haus das Leben so erträglich wie möglich zu gestalten.

Eine besondere Herausforderung für die geflüchteten Menschen war die Nutzung der Schwimmhalle. Schnell stellte sich heraus, dass es toll wäre, wenn es Rettungsschwimmer gäbe, die die Schwimmhallen-Neulinge bei ihrer Erkundung der Schwimmhalle in ihrer Muttersprache unterstützen würden. Daraus entwickelte sich die Idee, syrische Rettungsschwimmer auszubilden, die im Anschluss an die Ausbildung in Berliner Bädern – u.a. auch im FEZ-Berlin, eine Arbeit finden können. Das Projekt erhielt den Namen „Rettung in Sicht“ und startete im September 2016 – im April 2017 konnten sechs syrischen Rettungsschwimmern die Urkunde und zwei von ihnen ein Arbeitsvertrag überreicht werden.

**AUSBILDUNG
SYRISCHER
RETTUNGS-
SCHWIMMER**

Schließlich wurde auch der interne Veränderungsprozess fortgesetzt. Die wichtigsten Veränderungen betrafen den technischen Bereich. Aus einem großen technisch-organisatorischen Bereich wurden zwei neue Abteilungen gebildet. Die eine Abteilung vereint alle Kolleginnen und Kollegen, die für die technische Absicherung der Veranstaltungen verantwortlich sind, die andere Abteilung die Mitarbeiter*innen, die sich um die Technik des Hauses, die Haus-

**STRUKTURELLE
VERÄNDERUNGEN
FÜR EFFIZIENTE
NUTZUNG DER
RESSOURCEN**

wirtschaft und die Gärtnerei kümmern. Weitere strukturelle Veränderungen wie die Einführung eines Schnittstellenmanagements, ein neues Feedbacksystem und die Neustrukturierung des Lagerungssystems im Haus wurden ebenfalls beschlossen und sollen dazu führen, dass mit den Ressourcen im FEZ-Berlin noch effizienter umgegangen wird und noch weniger Reibungsverluste entstehen.

EINIGE ZAHLEN

Das FEZ-Berlin wollte wissen, wie seinen Besucher*innen das Haus gefällt. Dazu hat es mit Hilfe des Umfragesystems KULMON (Kulturmonitor) 2016 seine Besucher*innen befragt. Den Besucher*innen des FEZ gefällt das Haus! Auf einer Skala von 1 (nicht gut) bis 10 (sehr gut) bewerten die Besucher*innen vor allem die Freundlichkeit der Mitarbeiter*innen des Hauses mit 8,87 als besonders gut. Sehr gut schneiden auch das Angebot des Hauses (8,52), die Mitmachaktivitäten (8,28), die Möglichkeiten, gemeinsam etwas mit dem Kind zu unternehmen (8,54), die Kompetenz der Mitarbeiter*innen (8,46), die Aufbereitung der Themen für Kinder (8,42) sowie die Möglichkeit für Kinder, etwas Neues zu lernen (8,37) ab. Der Zustand der Spielplätze wird mit 8,06 bewertet. Für deutlich ausbaufähig halten die Besucher*innen das Angebot für Erwachsene (6,32) und das gastronomische Angebot (6,76). In Schulnoten ausgedrückt stellen die Besucher*innen dem FEZ-Berlin mit 1,61 insgesamt ein gutes Zeugnis aus.

Als Beweggründe für einen Besuch nennen die Besucher*innen vor allem, dass sie ein schönes Erlebnis und Spaß suchen (63,5%). 34,4% der Eltern suchen einen Platz zum Spielen für ihre Kinder und 34,3% suchen ein spezielles Angebot des Hauses auf. Mit 22,8% suchen Eltern aber auch eine Gelegenheit dafür, dass ihre Kinder etwas lernen. Das FEZ hat viele Stammesbesucher*innen: Im Durchschnitt sind

sie 8,22mal innerhalb des letzten Jahres im FEZ-Berlin gewesen.

Das Auto ist mit 55,2% das wichtigste Verkehrsmittel, um ins FEZ zu kommen. Weit abgeschlagen folgt die Tram mit 22,4% und die S-Bahn mit 15,4%. Das FEZ-Berlin hat ein großes Stammpublikum: Insgesamt 34,4% der Besucher*innen waren schon einmal da und sind deshalb wiedergekommen.

27,1% sind durch Freunde und Bekannte und 23% durch das Internet auf das Programm aufmerksam geworden. Plakate spielen als Informationsmedium mit 10% noch immer eine Rolle, Flyer dagegen sind mit 5,3% abgeschlagen. Das FEZ-Berlin hat 2016 begonnen, die Zahl der Flyer zu verringern und die Inter-

netpräsenz bzw. -ansprache zu verstärken. Als Informationsquelle spielt die Homepage mit 52,2% die größte Rolle, gefolgt von der Mund-zu-Mund-Information mit 20,6%.

Nicht alle Besucher*innen sind Berliner*innen. 14,8% kamen aus Brandenburg, Deutschland oder dem Ausland. 38% der Besucher*innen wohnen in Treptow-Köpenick oder Lichtenberg, 46,8% kommen aus anderen Berliner Bezirken. Der Anteil der Besucher*innen mit Migrationshintergrund liegt mit 16% deutlich über dem Durchschnitt von 11,9% im Bezirk Treptow-Köpenick, aber auch deutlich unter dem durchschnittlichen Anteil von 30,7% in Berlin. (Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistischer Bericht 30.06.2016)

2.2.1 FOKUSGRUPPEN

2.2.1.1 DIE WELT ZU GAST IM FEZ





„COOKING WITH FRIENDS“

An den Wochenenden 16. und 17. April und 23. und 24. April 2016 fand im FEZ-Berlin die Veranstaltungsreihe „Cooking with Friends“ statt. Im Vordergrund stand das gemeinsame Kochen alteingesessener Berliner*innen mit Neuberliner*innen bzw. Köchinnen und Köchen aus anderen Nationen. Gemeinsam sollten Gerichte aus verschiedenen Esskulturreisen vorbereitet und gekocht werden, um Begegnungen auf Augenhöhe in einem ausgelassenen Rahmen zu schaffen.

Das Programm war in Koch-, Info- und Spielangebote gegliedert und wurde durch ein vielfältiges Bühnenprogramm strukturiert. Die Besucher*innen bekamen die Gelegenheit, sich in aufwändig gestalteten Küchenräumen spielerisch über gesundes Kochen zu informieren und selbst zu kochen. Das Mitmachkonzept führte Besucher aus dem europäischen, afrikanischen, asiatischen und arabischen Raum zusammen. Auch circa 190 Geflüchtete aus ganz Berlin nahmen die Einladung an.

BEGEGNUNGEN AUF AUGENHÖHE BEIM GEMEINSAMEN KOCHEN

Am zweiten Wochenende sorgte eine originale Jurte kirgisischer Nomaden im Foyer für kirgisches Flair. In der Showküche kochte die Kirgisin Dariya Sakulova gemeinsam mit Besucher*innen das kirgisische „Kuymak“ (zu vergleichen mit deutschen gefüllten Pfannkuchen) und präsentierte ihr Kochbuch „Koch mal kirgisisch“. Der kirgisische Musiker Emir KokuMOV stellte das Nationalinstrument Komus vor.

Die Besucher*innen übten sich gemeinsam in der Herstellung praktischer Küchenhelfer, erfuhr in einem kleinen Spiel die Kniggeeregeln für Tischsitten ausgewählter Kulturkreise, folgten Exkursen über Kartoffeln, Reis, Gewürze, kochten Sternegerichte oder gestalteten selber ein Kochbuch. Auch der Botschafter der Kirgisischen Republik, Herr Erines Otorbaev, war zu Gast. Wie er betonte nicht nur, um den Gästen die Kultur näher zu bringen, sondern auch, weil er die Idee, sich durch Kochen näher zu kommen, vielversprechend fand.

**„DZIEN DOBRY! – WILLKOMMEN ZUM POLN-
ISCH-DEUTSCHEN FAMILIENWOCHELENDE“**

Am 2. und 3. Juli veranstaltete das FEZ-Berlin ein Polnisch-Deutsches Familienwochenende, um unter Einbeziehung der polnischen Community ein modernes Bild von Polen zu vermit-

teln und einen Beitrag dazu zu leisten, die freundschaftliche Verbundenheit beider Länder weiter zu vertiefen. Anlass waren das 25-jährige Jubiläum des Vertrages über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit sowie das 25-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Warschau.



28 vielfältige Kreativangebote 22 ausgewählter externer Partner*innen boten mit einem durchgängigen Bühnenprogramm überwiegend polnischer Künstler*innen Einblicke in den Lebensalltag deutscher und polnischer Familien. Zu den Highlights gehörte ein Märchenzelt, in dem polnische und deutsche Märchen zweisprachig erzählt und von den Kindern nachgespielt wurden. Minisprachkurse vermittelten spielerisch polnisch-deutschen Grundwortschatz, junge Startups stellten ihre Innovationen vor. In der Showküche fanden deutsch-polnische Familien-Koch-Duelle statt: Eine polnische Köchin kochte gemeinsam mit einer deutschen Familie und umgekehrt. In der polnisch-deutschen Modewerkstatt konnten die Besucher*innen Stofftaschen und Minirucksäcke nähen und anschließend mit Textilfarben gestalten, ein polnisch-deutscher Tanzworkshop lud ein, einfache Tanzschritte traditioneller und moderner Tänze zu erlernen.

**VIelfältige
Kreativ-
Angebote,
Durchgängiges
Bühnen-
Programm**



Ein Höhepunkt war die Skype-Malaktion Berlin-Warschau „Wir malen unsere Hauptstadt“, bei der Berliner Kinder im FEZ-Berlin und Warschauer Kinder in der Stacja Muranow per Skype-Schaltung gemeinsam die eigenen Lieblingsbauwerke und -orte ihrer Hauptstädte malten. Durch punktgenaue Werbemaßnahmen und eine große Vorbereiterstattung gelang es, die polnische Community Berlins zu erreichen.



„SPIEL MIT! – SPIELEN ÜBERWINDET GRENZEN“

Weltweit findet am 28. Mai der Weltspieltag statt. Das FEZ-Berlin beging den Tag mit der Veranstaltung „Spielen überwindet Grenzen“, die auch Bezug zum Internationalen Kindertag hatte. Den inhaltlichen Schwerpunkt des Weltspieltages bildete der in der UN-Konvention über die Rechte des Kindes vom 20.11.1989 verankerte Artikel 31.

Eigens für den Weltspieltag wurde ein neues Setting entwickelt, das sich auf das Gelände hinter dem Hauptgebäude konzentrierte und die Liegewiese des Badesees und den Spielplatz inklusive der Spielgeräte-Ausleihe mit einband. Die Besucher*innen wurden von einem roten Teppich begrüßt, der bis zum Haupteingang führte und darauf aufmerksam machen sollte, dass die Kinder und Familien an diesem Wochenende im Mittelpunkt stehen.

Insgesamt bereicherten 54 externe Partner das Angebot. Der BIO-SpielBauernhof des FÖL

e.V. mit rund zwanzig Spiel- und Mitmachangeboten zu Themen wie gesunde Ernährung und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, das THW, die Freiwillige Feuerwehr, die BWB, der Mellowpark, das Haus Natur und Umwelt, die Kletterwälder Wuhlheide und Schorfheide u.v.a.m. boten Kurzweiliges zum Mitmachen und Spielen.

Das Thema Kinderrechte, insbesondere das Recht auf Spielen und Freizeit, wurde unter anderem durch Angebote von UNICEF, DKHW, Greenpeace, Kindernotdienst, terre des hommes und Freunde des FEZ-Berlin e.V. vermittelt. In das Fest wurden Angebote aus der Veranstaltungsreihe „fezMACHEN“ wie die Öko-Insel, der Mitmachzirkus, die Villa Kunterbunt und der Wasserspielplatz integriert. My Theo e.V. beteiligte sich mit dem großflächigen interkulturellen Mitspielareal „Theo’s Weltspielplatz“. Erstmals wurde in Kooperation mit der Reederei Riedel eine Schifffahrt von der Anlegestelle Mercedes-Platz in Friedrichshain zur Anlegestelle Hotel Essentis in Oberschöneweide angeboten.





**„IM FEZ-BERLIN IST
INTERNATIONALER KINDERTAG“**

Am 1. Juni lud das FEZ zum Internationalen Kindertag. Das Angebot glich im Wesentlichen dem des „Weltspieltages“. Hinzu kam die ALBA Basketball-Akademie mit einem großen Mitspielareal. Die Kindertags-Showbühne bot mit Clown Zack, der Kinder-Breakdancegruppe der Flying Steps-Academy und dem Musical „Ali Baba und die 40 Räuberinnen“ des Kindertanzensembles „Step by Step“ weitere Highlights. Das Programm moderierte der vom Sender KIKa bekannte Christian Bahrmann.

**SCHÜLER
DISKUTIEREN
IHRE RECHTE**

Die Kinderkommission des Deutschen Bundestages, die auch die Schirmherrschaft über das Fest übernommen hatte, beantwortete Fragen von Kindern und diskutierte mit Schüler*innen der „Freien Schule am Pfefferberg“ auf der Show-Bühne über die Durchsetzung von Kinderrechten und deren Aufnahme ins Grundgesetz.

**„MIT THEO FÜR DIE ZUKUNFT LERNEN:
WASSER= LEBEN=MENSCHENRECHT“**

Weltweit wird Wasser immer mehr zum kritischen Überlebens- und Entwicklungsfaktor. 2,5 Milliarden Menschen haben keine ausreichende Sanitärversorgung. An den daraus resultierenden Krankheiten sterben mehr Kinder als an Malaria, Masern und AIDS zusammen. 2013 hat die UN-Generalversammlung daher eine Resolution verabschiedet, in der das Menschenrecht auf sauberes Trinkwasser und Sanitärversorgung zum ersten Mal von allen UN-Mitgliedsstaaten anerkannt wurde.

Um für das Thema zu sensibilisieren, fand am 31.5.16 im FEZ-Berlin eine globale Lernkonferenz für Grundschüler*innen statt. Das Programm der Reihe „Die Erde mein Zuhause“ des Kooperationspartners My Theo e.V. verfolgte das Ziel, Kindern schon im frühen Alter globale Zusammenhänge zu erklären und erlebbar zu machen. Bei der halbjährigen Vorbereitung auf die Lernkonferenz

**KINDERN
GLOBALE
ZUSAMMEN-
HÄNGE
ERKLÄREN**

half die Spiel- und Lernfigur THEO, den Kindern mittels Lesen, Rätseln, Entdecken, Diskutieren und Malen kreativ zu sein und sich spielerisch Wissen anzueignen. So setzten sich die Konferenz-Teilnehmer*innen mit Fragen wie „Wieviel Trinkwasser gibt es auf der Erde?“, „Geht Wasser verloren?“, „Woher kommt das Trinkwasser in Berlin?“, „Was ist virtuelles Wasser?“ und „Wie geht es den Flüssen und Meeren?“ auseinander.

**WORKSHOPS
ZUR WISSENS-
UND WERTE-
VERMITTLUNG**

Während der Konferenz standen Workshops zur Wissens- und Wertevermittlung zum Thema im Mittelpunkt. Bei der Abschlussveranstaltung berichteten Experten, wie der Marine- taucher und Unterwasserarchäologe Reinhard Öser, über ihre Erfahrungen. Mittels Film- und Fotoeinspielungen wurden internationale Wasserprojekte vorgestellt. In Skypeschaltungen nach Murmansk und New York tauschten sich die Kinder über verantwortungsbewussten Umgang mit Wasser aus. Von Regierungsmitgliedern erfuhren sie, was in Europa und Deutschland für die Gewässer getan wird.

2.2.1.2 ERLEBNISWELTEN

**BABYMANIA – BERLINS ERSTE MITMACH-
MESSE FÜR WERDENDE UND JUNGE ELTERN**



Erstmals veranstaltete das FEZ-Berlin vom 27.02.–28.02.2016 die deutschlandweit einzigartige Mitmachmesse „Babymania – Hurra, wir werden Eltern!“. Während des dreitägigen Events wurde werdenden und jungen Eltern ermöglicht, an interaktiven Workshops, Schnupperkursen und Vorträgen teilzunehmen und sich über die Waren nachhaltig produzierender Händler zu informieren. Ziel des FEZ war es, interessierten Eltern durch Vermittlung praktischen Wissens Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und sie mit anderen Familien- und Bildungsangeboten zu vernetzen.

An den Ständen der Messe informierten neben Händlern und Firmen auch Familienzentren, Erziehungsberatungsstellen, pädagogische Vereine und Initiativen sowie offene Kreativworkshops über ihre Angebote. Die Schnupperkurse und Workshops deckten alle Themenbe-

reiche ab, die für junge Familien interessant sein können: von Einführungen ins Nähen für Kinder, in Babymassagen und Babysprache über Ernährungs-, Still- und Trageberatungen bis hin zur Vermittlung einfacher Entspannungstechniken für Eltern und einen Erste-Hilfe-Crash-Kurs. Neben den Workshops gab es ein breit gefächertes Beratungsangebot: Experten gaben Tipps zu Behördenanträgen und Kuren, Kindersicherheit im Haushalt, den Umgang mit Schreibabys und eventuellen Neid unter Geschwistern. Ein Babybasar und ein von der Bloggerin Jette von supermom.de moderiertes Bühnenprogramm rundeten die Messe ab.

FEZMACHEN!

Ebenso erstmalig fand im FEZ zwischen dem 09.01. – 13.11.2016 an vierzehn Wochenenden die Programmreihe „fezMACHEN!“ statt. Unter dem Slogan „Abenteuer, Bildung, Spaß“ hatten Familien mit Kindern im Alter von eins bis zwölf Jahren die Möglichkeit, Angebote aus den Bereichen Sport, Kunst und Kultur, Technik, Kleinkindpädagogik, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Spiel wahrzunehmen. Ziel der All-inclusive-Events war es, auch größeren Familien eine kostengünstige, bereichernde und anregende gemeinsame Zeit zu ermöglichen.

Bei den Sportangeboten stand der Spaß im Vordergrund: Eltern und Kinder konnten gemeinsam Kistenklettern, den Kletterturm besuchen,

Riesenkicker spielen, Trampolinspringen sowie Pedalos, Scooter und Riesenskier nutzen. In den Kreativworkshops ging es um den gemeinschaftlichen Schaffensprozess: In Zusammenarbeit entstanden beispielsweise große Pappstädte und Labyrinth.

Das Herzstück aller Wochenenden bildeten großflächig inszenierte Erlebniswelten mit animierten Kinderhelden wie Pippi Langstrumpf. Eine Mitmachbaustelle und ein Mitmachzirkus boten Einblick in andere Welten. Für die Kleinsten gab es das „Klitzekleinen“: Eine ruhige und gesicherte Umgebung mit Spielzimmer, Bobbycarstrecke, Bewegungsbaustelle und Bücherinsel. Zusätzlich hatten alle Besucher*innen die Option, durch den Kauf eines Kombitickets auch die Tanz-, Theater- und Puppentheatervorstellungen in der Astrid Lindgren-Bühne zu besuchen oder die technischen Angebote des FEZ-Berlin wie das orbitall zu erkunden. In einer Mitmachküche im Haus konnten Familien gemeinsam unter Anleitung hochwertige Häppchen zubereiten.

Wer noch nicht genug hatte, konnte das Grünland auf dem Außengelände des FEZ-Berlin erobern: Hier fanden sich ein Mini-Regenwald, ein Kakteenhaus und wechselnde Workshops wie Backen am Lehmofen, Filzen und Basteln mit Naturmaterialien. An den Samstagen machte eine Imkerin Führungen, Sonntags gab es Kurse zu Urban Gardening.





20. PUPPENTHEATERFEST



Figurentheater ist für viele Kinder die erste Berührung mit Theater. Daher hat die komplette Bandbreite der Theaterform – von Handpuppen über Flach- und Knauffiguren, Marionettentheater, Theater mit Papier, Objekttheater und Schattenspiel – im FEZ Tradition.

Das Hauptaugenmerk des 20. Puppentheaterfestes vom 15.11.2016 – 20.11.2016 lag auf den Bühnenvorstellungen: Alleine an den Wochen-

FIGURENTHEATER HAT IM FEZ EINE TRADITION

enden fanden 108 Produktionen auf 24 Bühnen statt. Über das „Bespielen lassen“ durch geschlossene Theatervorführungen hinaus wurden die Besucher*innen auf Mitspielbühnen sowie in Bau- und Werkarealen zum Mitspielen und Mitgestalten eingeladen.

Insgesamt wurden 25 Tagesworkshops rund um das Thema Puppenbau und -spiel angeboten: von Marionetten- und Stabfigurenbaukursen über Übungen zu Magie mit Schwarzlicht bis hin zu einem Baukurs für Schattenspielfiguren und praktische Schattenspielübungen mit den im Kurs entstandenen Figuren. Neu war ein Figurenbau-Workshop, in dem Handpuppen aus Recyclingmaterialien wie alten Handtüchern genäht wurden. Alle Workshops wurden alters- und kompetenzsprechend angeleitet, wobei das eigenverantwortliche Tun des Kindes im Mittelpunkt stand. Erstmals wurden neben den etablierten Kursen für Schüler*innen auch fünf Workshops für Kindergartenkinder angeboten.



DIE 7. KINDERKOCHSCHULE



Die Zahl fehlernährter und chronisch kranker Kinder nimmt zu. Um einen Beitrag zur Ernährungsbildung zu leisten, veranstaltete das FEZ-Berlin vom 18. – 27. April 2016 zum siebten Mal die Kinderkochschule. 1.390 kleine Köche hatten die Möglichkeit, gemeinsam mit 40 Profiköchen und Ernährungsberater*innen nachhaltig zu kochen und Wissenswertes über Ernährung zu lernen.

Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Berliner und Brandenburger Grundschüler*innen kochen gemeinsam mit Flüchtlingskindern“. Über Willkommensklassen konnte eine große Zahl von Kindern mit Fluchthintergrund eingeladen werden. Zudem gelang es, Köche mit Fluchthintergrund zu gewinnen, die als Kochlehrer*innen mit den Schüler*innen kochten.

Ein Highlight war der Besuch von Frau Daniela Schadt, der Lebensgefährtin des Bundespräsi-

denten Joachim Gauck. Sie kochte gemeinsam mit Kindern einer Willkommensklasse und dem Fernsehkoch Achim Müller. Auch der Koch des Bundespräsidialamts, Jan-Göran Barth, unterstützte die Aktion und aktivierte weitere ehrenamtliche Köche. Das Konzept der Vorjahre, so wenig wie möglich an Lebensmitteln wegzuwerfen sowie saisonal und regional zu kochen, wurde beibehalten.

Der Unterricht umfasste neben raffinierten Zubereitungs- und Gartechniken auch preiswertes Einkaufen, die richtige Auswahl von Lebensmitteln sowie Energiesparen in der Küche. Darüber hinaus vermittelten die Köche den Kindern spielerisch Knigge- und Hygiene-Regeln sowie Lebensmittelkunde. Auch die Lehrer konnten noch etwas lernen: In der Lehrerküche wurde jeden Tag ein einstündiger Workshop zu den Themen „Gesundes Pausenbrot“, „Ernährungspyramide“ und „Gesundes Trinken“ durchgeführt. Die Pädagogen bereiteten gesunde Pausensnacks zu, stellten Säfte her und erfuhren Wissenswertes über gesunde Ernährung.



„SCIENCE KIDS – EINE ENTDECKUNGS-REISE IN DAS UNSICHTBARE DES EIGENEN KÖRPERS“



schäftigten sich die Teilnehmer mit der Frage „Wie kann ich mich mit allen Sinnen bewegen?“. Mit den Übungen des Moduls „Körpererfahrungen“ schulten sie ihre Körperwahrnehmungen. Sie erfuhren, wie sie objektive Körpersignale richtig deuten und Fehlbelastungen vermeiden können.

Die Neugier auf das „Wunderwerk“ Körper und das Staunen über seine Fähigkeiten machte sich der Themenblock „Anatomie und Physiologie“ zunutze. In Workshops wie „Die Verdauung als das System, das unseren Körper mit Treib- und Baustoffen versorgt“, lernten die Schüler*innen, den sichtbaren Teil ihres Körpers wahrzunehmen und das Unsichtbare zu entdecken. Dabei wurde vor allem auf Aspekte eingegangen, die aus Sicht der Ernährungs- und Bewegungsbildung elementar sind. Im Themenblock „Einschränkungen erfahren“ wurden die Schüler*innen durch einen „Handicap-Parcours“ geführt und für die alltäglichen Herausforderungen ihrer Mitmenschen mit Handicap sensibilisiert.

LERNEN MIT ALLEN SINNEN

Sinneswahrnehmungen bestimmen unser Leben. Vor allem kindliches Lernen ist Lernen mit allen Sinnen. Daher wurde im FEZ vom 21.06. – 23.06.2016 die Schulkooperationswoche „Science Kids“ durchgeführt. Das Modul „Sinne und Wahrnehmungen“ gab in Workshops wie „Halte sich wer kann“, „Riechen – Riechkolben“, „Geschmacksknospen“ und „Geräuscholympiade“ Antworten auf Fragen wie „Warum ist mir nach dem Drehen schwindlig?“ oder „Wieso ist es mit geschlossenen Augen schwieriger, auf einem Bein zu stehen?“

Kenntnisse über die Sinnesorgane und deren Funktionen waren Bausteine des Kompetenzfeldes „Wer bin ich – was kann ich?“. In den Workshops „Bewusste Körpererfahrung – Puls-messung“ und „Sportliche Aktivitäten“ be-



LANGE NACHT DER FAMILIE



Im Rahmen der Berliner Veranstaltungsreihe „Nacht der Familie“ fand im FEZ-Berlin am 8. Oktober von 19 Uhr bis 22.30 Uhr die „Lange Nacht der Familie“ statt. Orientiert am Motto des Programmhightlights „Das kann ich schon alleine“ lief die Gratis-Abendveranstaltung unter dem Titel „Das kleine Volk“. Den Mittelpunkt des Abends bildete eine partizipative Geschichte, die die Kinder an mehr oder weniger unbekannte Orte des FEZ-Berlin wie das Wasserbecken und das Regenwaldgewächshaus brachte. Die Geschichte wurde mit Hilfe der Kinder bei einem Mini-Abschlussfeuerwerk beendet. Im Foyer gab es ein thematisch passendes Kreativ-Angebot, unter anderem einen Workshop zum Filzen von Elfen sowie Spiel- und Tanzmöglichkeiten.

BADEPARTYS, SPORTFESTE MIT SONDERPÄDAGOGISCHEM SCHWERPUNKT UND FITNESS-OLYMPIADE

In der Schwimmhalle des FEZ-Berlin wurden zehn gestaltete Gruppen-Badepartys für Fünft- und Sechstklässler angeboten. Im Februar, März und Mai fanden fünf Sportfeste mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt „Geistige Entwicklung und Lernen“ statt: Ein Staffeltwettkampf, zwei Veranstaltungen unter dem Motto „Sport – Spiel – Spaß“ in der Sporthalle Velodrom, zwei Schwimmwettkämpfe „Bei

Neptun zu Gast“ in der Schwimmhalle des FEZ-Berlin sowie ein Crosslauf unter dem Motto: „Fair geht vor“. An den Wettbewerben nahmen 25 Schulen mit sonderpädagogischem Schwerpunkt teil. Die hohe Teilnahme von ca. 700 Kindern und Jugendlichen belegt die Bedeutung und Qualität der in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und dem FEZ-Berlin vorbereiteten und durchgeführten Veranstaltung.

Zwischen dem 22.11. und dem 24.11.2016 wurde in der Sporthalle des FEZ-Berlin bereits zum vierten Mal eine Fitness-Olympiade für Erst- bis Viertklässler angeboten. Die Wettbewerbe rangierten von der Teilnahme an einer Skistaffel und einem Wurfteffer-Wettkampf über das Nutzen eines Gymnastikrollers und eines Kriechschlauchs bis hin zum Absolvieren eines Berg- und Hindernislaufs. Bei allen Übungen standen der Spaß und die Freude an der Bewegung im Mittelpunkt.





2.2.1.3 KULTURWELTEN ALLES THEATER!

Am 20. und 21.02.2016 wurde dem Theater mit „Alles Theater“ bereits zum 16. Mal eine Plattform geboten. Das Theaterfest ist einmalig in Berlin und wird seit Jahren von Kinder- und Jugendtheatergruppen genutzt, um sich vor einem großen Publikum zu zeigen. Kooperationspartner waren auch 2016 wieder Berliner

KINDER- UND JUGENDTHEATER- GRUPPEN PRÄSEN- TIEREN SICH DEM PUBLIKUM

Schulen, Kindergärten, Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, „TanzZeit“, Theater, freie Einrichtungen, Opernhäuser, Konzerthäuser, Eventbühnen und das Staatsballett Berlin.

Am Samstag und Sonntag traten rund 650 Kinder und Jugendliche auf 9 Bühnen auf. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen konnten selbst entscheiden, wann und wo sie sich präsentieren möchten und organisierten ihren Auftritt selbst. Das FEZ bot Unterstützung sowie begleitende Workshops zu Bühnen-

bilddau, Schminken, Kostümverleih, Puppenbau sowie verschiedene Ausstellungen und ein Mal- und Spielangebot für Kleinkinder.





„FESTIWAL“ – JUNGES BERLINER KULTURFEST

Vom 18. bis 19. Juni fand im FEZ-Berlin das junge Berliner Kulturfest „FestiWal“ statt. Kooperationspartner waren Berliner Schulen, etablierte Institutionen der Kinder- und Jugendarbeit sowie freie Einrichtungen aus dem Bezirk Hellersdorf und ganz Berlin. Der Anspruch des FEZ war es, den Kindern und Jugendlichen

KÜNSTLERISCHE PRODUKTION ZUR STÄRKUNG DER IDENTIFIZIERUNG MIT DEM WOHNORT

die Möglichkeit zu geben, ihre eigenen künstlerischen Produkte vor einem großen Publikum vorzustellen. Die Verbindung mit dem jeweiligen Stadtbezirk, als deren Repräsentanten die Kinder und Jugendlichen auftraten, sollte die Identifizierung mit ihrem Wohnort stärken. Ca. 40 Tanz-, Theater- und Musikgruppen mit Musik von Rock bis Klassik, junge Autorinnen und Autoren, Artisten, Filmemacher*innen, bildende Künstler*innen und Modedesigner*innen nahmen teil. Insgesamt zeigten ca. 1000 junge Leute aus

Projekten der Kinder- und Jugendkultur aus ganz Berlin ihr Können. 2.333 Eintrittskarten wurden verkauft.

Bereits im Vorfeld wurden unter dem Titel „Begegnungen“ im Rahmen der 20. künstlerischen Werkstätten des Stadtbezirks Marzahn-Hellersdorf Kunstobjekte und Aktionen in der FEZ-Berlin-Galerie präsentiert, u.a. Spray-Aktionen aus dem „Helliwood“ und der „Familien-Kreativ Werkstatt“. Besonders spannend war die Einbindung von Jugendlichen-Projekten wie Rockbands und eines Jugendareals mit Halfpipe, Parcours und BMX-Rädern.



KINDERFILMWERKSTATT



Filme sind ein großer Bestandteil der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Daher bot das FEZ-Berlin in Zusammenarbeit mit dem neuen Bündnispartner „FilmArche – die selbst organisierte Filmschule“ vom 05.–08.07.2016 einen Workshop an, in dem interessierte Kinder praktische Filmerfahrungen sammeln konnten. Jedem der insgesamt 150 Teilnehmer*innen wurde während der Werkstatttage eine auf seine Inte-

FILM ALS EINE GEMEINSCHAFTS- ARBEIT

ressen und Talente abgestimmte Aufgabe zuteil. So lernten die jungen Filmemacher*innen, dass ein Film nicht nur Schauspieler, sondern auch Computerspezialisten, Künstler*innen und Techniker*innen braucht und eine Gemeinschaftsarbeit von Menschen mit verschiedenen Fähigkeiten ist.

Die Kinder wurden sich ihrer unterschiedlichen Fähigkeiten bewusst und lernten, sich in den von den Lehrern eingeteilten Teams aus jeweils zehn Kindern kollegial zu ergänzen. Auch in den umgesetzten Filmen ging es um Individualität und Toleranz in der Gemeinschaft. Durch die filmische Beschäftigung mit Außenseitern konnten die Kinder erkennen, dass anders Denken ein Potential bergen kann. Als Workshopleiter standen Studenten der Filmschule zur Verfügung. An den vier Tagen entstanden sehr unterschiedliche Arbeiten, die am Ende der Kinder-Filmwerkstatt während einer Abschlussvorstellung zusammen präsentiert wurden.



DAS WELTKINDERTAGSFEST AM POTSDAMER PLATZ

Der Weltkindertag wird heute in mehr als 145 Staaten gefeiert. Die Art und Weise der Umsetzung sowie die Wahl eines geeigneten Datums legte die Generalversammlung den UN-Mitgliedsstaaten 1954 fest. Mit dem vom Deutschen Kinderhilfswerk gemeinsam mit UNICEF Deutschland festgelegten Motto „Kindern ein Zuhause geben“ riefen die beiden Kinderrechtsorganisationen 2016 gemeinsam dazu auf, die Interessen, Rechte und Bedürfnisse von Kindern in das Zentrum von Politik und Gesellschaft zu stellen.

Das Deutsche Kinderhilfswerk zählte am 21.09 mehr als 100.000 Besucher*innen zum bundeszentralen Weltkindertagsfest. Das FEZ konnte als einer der Partner des Kinderhilfswerks auf rund 600 Quadratmetern die bereits bestehenden Angebote mit spielerischen und informativen Angeboten des FEZ-Berlin ergänzen. Dabei war das Hauptaugenmerk darauf gerichtet,



über die Rechte der Kinder und den Stand derselben in Ländern der sogenannten Dritten Welt zu informieren sowie Spiel- und Sportmöglichkeiten zu bieten.

2.2.1.4 INTERGENERATIVE ARBEIT „DAS KANN ICH SCHON ALLEINE!“

Im Oktober 2016 fand im FEZ-Berlin zum 20. Mal „Das kann ich schon alleine!“ statt. Der Name ist hier Programm: Das seit 2007 bestehende feste FEZ-Wochenende ist auf die Interessen und Bedürfnisse der jüngsten Besucher*innen und deren Interaktion mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern ausgerichtet.

In künstlerischen Kreativ-Arealen konnten die Jüngsten sich im Umgang mit unterschiedlichen Materialien wie Farbe, Wasser, Kreide, Ton, Sand, Kleister, Mais-Bausteinen, Pappe und Papier erproben. In der Sporthalle boten ein Trampolin, eine Matten-Rutsche und ein Riesenpendel psychomotorische Bewegungsangebote. Dazu wurden Workshops wie kreativer Kindertanz, Kinder-Yoga, Bewegung und Spiel bei den großen Kugelbahnen, Musikbewegungskurse und Tanzen zu einer Band angeboten.

Für alle Kinder, die mehr auf Spielen aus waren, gab es ein großes Verkleidungs-Zimmer, Finger- und Kniereiterspiele, einen Holz-Bau-Spielplatz, Buddelkästen, Lieder und Rhythmus-Spiele zum Mitmachen. Puppentheaterstücke, ein Stück auf der großen Bühne, eine Bilderbuchlesung, ein Konzert und ein Mitmachkino boten Reisen ins Land der Phantasie, der Bilder und Klänge. Die insgesamt 26 Angebote im Foyer-Bereich, in der Sporthalle, der Puppenbühne, im Konzert- und Kinosaal sowie in bis zu 10 weiteren Räumen wurden von 50 pädagogischen Fachkräften angeleitet und betreut.

Mit dem eigens auf die Kompetenzen und individuellen Ausdrucksmöglichkeiten jüngerer



Kinder zugeschnittenen Programm möchte das FEZ den Jüngsten (Spiel-)Raum geben und ihre Persönlichkeitsentwicklung unterstützen. Zugleich ist das Motto ein Impuls für alle Erwachsenen, jüngeren Kindern zuzutrauen, dass sie vieles auf ihre Weise alleine können, wenn sie respektiert und unterstützt werden.

Für die sechs Wochenenden in den Sommerferien 2016, die inmitten des Sommerferienprojektes „FEZitty“ lagen, entwickelte das FEZ-Berlin das Programm „Zirkus am Meer“ mit 13 verschiedenen Angeboten für eine Besuchergruppe von ca. 600 Personen. Unter dem Motto Action und Spiel konnten Familien angeln, den Wasserspielplatz nutzen, Artistik-Workshops im Zirkuszelt besuchen sowie Flöße und Slacklines nutzen.

„ZIRKUS AM MEER“



Bei den Kreativangeboten gab es die Möglichkeit, im Zirkuszelt an einem Puppenbauworkshop teilzunehmen und Meerjungfrauen und Piraten zu bauen, sowie im Ökogarten Figuren wie Fische und Seepflanzen zu filzen. Highlights waren Inselhoppings und Reisen: Mit der Inselbahn ging es zu verschiedenen Aktionsorten, z.B. einer Urlaubsinsel mit Dorfleben, wo traditionelle Arbeiten beobachtet werden konnten, zur Öko-Insel und den Inselbienen in der Imkerei und einem Besuch der Tomatenfische. Abgerundet wurde das Event durch ein kulinarisches Angebot, bestehend aus Backen im Lehmofen sowie dem Rösten von Stockbrot auf der Besucherurlaubsinsel.

„AUTOS, FLIEGER, SCHIFFE – ALLES RUND UM DEN MODELLBAU“

Vom 13. – 14. Februar 2016 fand im FEZ-Berlin die Veranstaltung „Autos, Flieger, Schiffe – Alles rund um den Modellbau“ statt. Schwerpunkte waren Auto-, Flug- und SchiffsmodeLLbau. Das Wochenende sollte den Besucher*innen Einblick in technische Zusammenhänge ermöglichen, Funktionsweisen sichtbar machen und die Neugier an naturwissenschaftlich-technischen Betätigungen wecken. Highlight unter den Flugobjekten waren Drohnen. Insgesamt gab es rund 35 Angebote, die die Vielfalt des Modellbaus widerspiegelten. Die Besucher*innen hatten die Möglichkeit, die Modelle bewegt zu erleben, Fragen zu stellen und sich alle Funktionen detailliert erklären und zeigen zu lassen: So konnten Schiffe selbst gesteuert und erste Flugversuche gemacht werden.

FUNKTIONSWEISEN SICHTBAR MACHEN, NEUGIER WECKEN UND MITMACHEN

Zudem gab es Mitmachangebote im Bereich Kartonmodellbau, Fahrzeugmodellbau und Modellbahn sowie eine Anleitung, Raketen mit Treibsatz zu bauen.

Da für viele Besucher*innen Legosteine die erste Begegnung mit Modellbau sind, gab es zudem ein großes Lego-Areal zu entdecken. Abendlicher Höhepunkt war das Schaufahren der SchiffsmodeLLbauer in der Schwimmhalle. Etwa 100 Modelle, vom Segler bis zum Speedboot, waren zu erleben. Auf einer Podiumsbühne im Foyer stellte ein Moderator Vereine und Technik vor und lüftete so manches modeLLbauerisches Geheimnis. Als Höhepunkt für die Kleinsten gab es Gewinnspiele für Kinder. Auf einer Börse am Samstag und am Sonntag fanden Funkamateure und Elektronikfans alle Neuigkeiten im Bereich Modellbau.



MODELLBAHNAUSSTELLUNG

Vom 04. bis 06.11.2016 öffneten sich die Tore des FEZ-Berlin zur 6. Internationalen Modellbahnausstellung. Auf Berlins größter Modellbahnschau wurden 20 erstklassige Anlagen aus den Niederlanden, Polen und Deutschland gezeigt. Dazu boten Workshop-Angebote zum Thema Digitaltechnik, Feinstmodellbau und virtuelle Modellbahnkonstruktion sowie Mitmach-, Bau- und Spielareale einen spannenden Einstieg in die Modellbahnwelt.



Das Spektrum des Gezeigten rangierte vom wilden Westen Nordamerikas über Frankreich, die Schweiz, Deutschland, Polen bis nach Norwegen. Dabei kamen die unterschiedlichsten Bau- und Gestaltungstechnologien zum Einsatz. Erstmals konnten Besucher*innen einen Fahr Simulator benutzen und die Fahrt auf einer authentischen Anlage unternehmen und so Kenntnisse eines realen Eisenbahnbetriebs erwerben.

Auch in diesem Jahr hatten Besucher*innen die Möglichkeit, im Rahmen eines Gewinnspiels die interessanteste Anlage auszuwählen. Rund 50 Preise standen zur Verfügung. Auch in dem eigens für die Veranstaltung errichteten Spiel- und Bastelbereich für kleinere Kinder stand das Thema Modellbahn im Mittelpunkt. Namhafte Hersteller stellten hochwertige Bastelmaterialien zur Verfügung. Insgesamt entstanden daraus über 450 selbstgefertigte Modelle.

2.2.1.5 LERN:RÄUME

SCHULKOOPERATIONEN

Ziel der kooperativen Arbeit des FEZ-Berlin ist es, Schulen in ihrer Bildungsarbeit zu unterstützen. 2016 konnten bestehende Schulpartnerschaften intensiviert und neue Partner gewonnen werden. Fast 1500 Kinder und Jugendliche wurden erreicht. Die Umsetzung der Konzepte orientierte sich an den Themenbereichen der neuen Rahmenlehrpläne sowie der Bedarfslage der Schulen.

In der Regel werden folgende Themen besonders angefragt:

- **Politische Bildung:**
Demokratie- und Wertebildung,
Nachhaltige Entwicklung
- **Spielpädagogik:**
Stärkung der Klassengemeinschaft
(Mobbing, Teambildung, Inklusion)
- **Partizipationsarbeit:**
Kinderrechte und Grundrechte
(Kinder- & Jugendbeteiligung)
- **Gesundheitsbildung und Freizeit:**
Sport- und Bewegungsangebote
(Theater, Spiel, Zirkus)
- **Medienbildung:**
Werkstattangebote (Film, Trickfilm,
Umgang mit neuen Medien)
- **Wandertage / Kurzzeitangebote:**
je nach Möglichkeit

Die Formate des FEZ variierten von Aktionstagen zu fünftägigen Projektwochen und jahresbegleitenden Programmen im FEZ-Berlin. Die Umsetzung war immer an Methoden der Theater- und Spielpädagogik, der Medienbildung und Sport-erziehungsangelehnt: Ob bei theoretischem oder praktischem, bei konzentriertem und freiem Arbeiten, ob bei Einzel- oder Gruppenarbeit: Erleben und Interaktion standen immer im Vordergrund.

**ERLEBEN UND
INTERAKTION
STANDEN IMMER
IM VORDERGRUND**



Für das FEZ zählte die Nachhaltigkeit der Zusammenarbeit zwischen internen Projekten und Schulen: Das Haus hat den Anspruch, einen Beitrag zum Umdenken bei der Unterrichtsgestaltung zu leisten. Ziel für die kommenden Jahre ist es, an den Partnerschulen Fortbildungsangebote für Lehrkräfte und Schülervertretungen in Absprache mit den Schulleitungen um Themenfelder wie Soziales Lernen und Inklusion, Demokratie- und Wertebildung, Nachhaltige Entwicklung, Medienbildung und Gleichstellung zu erweitern.

AUSGEWÄHLTE KOOPERATIONEN SCHULE AN DER DAHME

Die Zusammenarbeit mit der „Schule an der Dahme“ wurde 2016 intensiviert. Im Vordergrund der Kooperation stand „Soziales Lernen“ mit den Schwerpunkten Mobbing und „Klassengemeinschaft stärken“. Zwei bis drei Klassen des Jahrgangs 8 und 9 standen dabei besonders im Fokus. Die Lehrkräfte waren bei der Umsetzung des Lehrplans stark an ihre Grenzen gestoßen und arbeiteten zusammen mit dem FEZ-Berlin an Methoden, Konflikte gewaltfrei zu lösen. Zusammen mit Fachleuten des „Konflikthaus e.V.“ waren die Klassen mehr-

mals im FEZ zu Gast. Das Theaterstück „Mitbestraft“ floss in dieses Programm ein. Wunsch der Schulen und Ansatz des FEZ-Berlin war es, die Jugendlichen regelmäßig zum Gespräch miteinander anzuregen und ihnen durch Teamaufgaben zu helfen, Konflikte anzusprechen und Regeln aufzustellen. Die Zusammenarbeit wird 2017 weiter ausgebaut. Fortbildungen zur gewaltfreien Kommunikation sind in Planung.



FRITZ KÜHN ISS

Eine demokratische Schul- und Unterrichtsentwicklung hängt davon ab, inwieweit alle Beteiligten, Kinder und Jugendliche, Eltern und Lernbegleiter*innen die Schule mitgestalten. Basierend auf dem Grundwerte-Curri-

culum für Demokratie ging es daher in der FEZ-Projektwoche mit der Fritz Kühn ISS darum, in Workshops zu Erlebnis- und Medienpädagogik das Engagement und die Beteiligungsmöglichkeiten von Schüler*innen im Unter-

BETEILIGUNG VON SCHÜLER*INNEN UNTERSTÜTZEN

richt, in Schulgremien und im außerschulischen Umfeld zu unterstützen. Die Schüler lernten die Formulierung von Ich-Botschaften,

aktives Zuhören, Perspektivenwechsel, Ziele setzen, Verantwortung, bewusste Wahrnehmung eigener Identität, Fähigkeit zu nonverbaler Kommunikation, Kooperation, Toleranz sowie einen konstruktiven Umgang mit Diversität.

Die Lehrkräfte wurden in die Vorbereitung und Durchführung der Woche mit eingebunden. Acht Lehrkräfte boten eigene Workshops an. Eine Klasse wurde zu Respektfreunden ausgebildet, Union Berlin, die Schulsozialarbeit und KinderGlück e.V. arbeiteten zum The-

ma „Respekt im Alltag“. Die medienpädagogischen Workshops befassten sich mit Film und Trickfilm, Fotografie und Internet. Als Highlight durfte eine 8. Klasse zusammen mit drei Trickfilm-Experten für die Schwimmhalle des FEZ die interkulturelle Badeordnung vorbereiten. Sie bereiteten die Figuren vor und machten den Rohschnitt.



KOOPERATION MIT DEM LANDESINSTITUT FÜR SCHULE UND MEDIEN (LISUM)

Die Kooperation mit dem LISUM läuft seit 2012. Die Zusammenarbeit führte zu einer engen Vernetzung mit der Senatsverwaltung und einer Verbreitung der Demokratie-Arbeit des FEZ-Berlin auf Konferenzen und Events, unter anderem bei der Landeszentrale für politische Bildung, der Jugend und Familien-Stiftung sowie der Senatsverwaltung für Bildung. Es ist geplant, die Kooperation auf aktuelle Bedürfnisse seitens der Schulen und Verwaltung hin zu prüfen und für Bildungs-Events auszubauen. Im Gespräch sind unter anderem die Arbeit mit Willkommensklassen sowie die Entradikalisierung von salafistischen Gedanken an Schulen.

LERNSTATT DEMOKRATIE

Die „Lernstatt Demokratie“ bildet den Abschluss der jährlichen Ausschreibung für exemplarische Demokratie-Projekte an Berliner und Brandenburger Schulen. Kennzeichnendes Element der Lernstatt ist eine öffentliche Ausstellung der eingeladenen Projekte, an die sich eine Fortbildungsveranstaltung und ein moderierter Erfahrungsaustausch anschließt. Die Teilnehmer*innen, Experten wie Journalisten, Schriftsteller, Bildhauer, Kabarettisten, Regisseure, Medienfachleute aus den Bereichen Rundfunk, Fernsehen und Video, Jugendarbeiter und Lehrerausbilder, arbeiten gemeinsam an politischen Themen. Dazu finden Gesprächsrunden mit Politikern und Politikerinnen statt, die im Vorfeld in Workshops vorbereitet werden.

Durch ihre kreative Atmosphäre gibt die „Lernstatt Demokratie“ Impulse für die weitere schulische Arbeit. Zu der Veranstaltung am 7. April im FEZ-Berlin wurden Schüler*innen sowie Lehrer*innen herausragender Projekte eingeladen. In fünf Workshops mit Fachkräf-

ten des LISUMS (Demokratiepädagogik) und des FEZ stellten sich die Kinder und Jugendlichen gegenseitig ihre Projekte vor und tauschten sich zu den Herausforderungen und Lösungsansätzen ihrer Arbeit aus. Im Anschluss präsentierten die Teilnehmer*innen aller Workshops ihre Ergebnisse und die Schüler*innen wurden für ihr Engagement prämiert.

KLASSEN RAT

Der Klassenrat ist ein starkes Instrument der Demokratiebildung an Schulen und wird immer mehr zu einer beliebten und bewährten Form der Konfliktlösung. Dennoch gibt es viele Fragen zur Sinnhaftigkeit, Umsetzung und zu Teiligungsformen für Schüler*innen und Lehrkräfte. Der Bedarf, die Methode kennenzulernen, ist nach wie vor groß. Das FEZ-Berlin konnte sich 2016 mit einer Steuerungsrunde intensiv vorbereiten. Die Auswertung ergibt eine positive Bilanz. 2017 findet zunächst die letzte Konferenz statt, da erwünscht ist, dass die einzelnen Bezirke sich selber um Fortbildungen zum Thema kümmern.

HELDEN DER DEMOKRATIE:

JOHN F. KENNEDYS 100. GEBURTSTAG 2017

2017 ist das Jahr, in dem John F. Kennedy 100 Jahre alt geworden wäre. Das FEZ-Berlin und das LISUM nutzen diesen Anlass zur 2. Transatlantischen Konferenz. 2016 wurde mit Vorbereitungsprojekten begonnen: Im Dezember begann die Arbeit mit den zwei Partnerschulen Paul Löbe ISS in Reinickendorf und der 3. Gesamtschule Eisenhüttenstadt. Gemeinsam mit den beiden Schulen wurden ein Fotoprojekt realisiert und eine Recherche zum Thema „Auf den Spuren der Amerikaner in unserer Region – Transatlantische Werte gestern und heute“ begonnen. Jugendliche beider Schulen wurden zu Fotojournalisten ausgebildet, um gemeinsam mit dem FEZ wichtige Einrichtungen der

transatlantischen Beziehungen wie die Fulbright Commission, die US-Botschaft, Topografie des Terrors, das Auswärtige Amt und das American Jewish Committee, zu besuchen. Die Konferenz wird 2017 mit weiteren Partnerschulen aus dem Demokratienetzwerk des FEZ-Berlin und LISUM vorbereitet. Die Ausstellung wird zur Konferenz am 17.10.2017 vorgestellt und im Anschluss von den Partnerschulen fortgesetzt.

SCHULKOOPERATIONEN ZU BILDUNGS- UND ERLEBNISTAGEN

2016 ging das Mathe-Sportfest mit der Schulaufsicht Treptow-Köpenick in das zweite Jahr. Die Fachaufsicht Mathe des Bezirks hat es geschafft, die Veranstaltung im Bezirk zu verankern und wird vom Schulamt des Bezirks gefördert. Auch die Teilnehmerzahlen zeigen eine steigende Tendenz, so dass 2016 schon fast 500 Kinder der Klasse 5 erreicht werden konnten. Das FEZ-Berlin und die Schulaufsicht stellten 20 – 30 Sportangebote für die Kinder zur Verfügung. Dank weiterer Kooperationen gelang es dem FEZ, zwischen 80 und 400 Kinder und Jugendliche pro Veranstaltung zu Bildungstagen unter dem Motto „Spaß durch Bildung“ ins FEZ einzuladen.

FEZ-BERLIN CAMPUS

Als erstes Projekt des FEZ-Campus hatte das Theaterstück „Mitbestraft“ am 15. Juni im FEZ Premiere. Die Theatergruppe unter der Leitung von Monika Dobrowlanska stellte das Thema „straffällige Eltern“ in den

FÜR DAS THEMA SENSIBILISIEREN

Fokus und thematisierte die Betroffenheit der Kinder. Da das FEZ den Anspruch

hatte, ein Theaterstück mit einer derart sensiblen Thematik nicht nur zu zeigen, sondern auch pädagogisch nachzubereiten, gestalteten Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen der

Lebenshilfe im Anschluss an das Stück mit den Jugendlichen in einem Workshop Plakate zum Thema. In einem weiteren Workshop erarbeiteten die Jugendlichen Raps zur Thematik. Beide Workshops hatten zum Ziel, die Jugendlichen für das Thema zu sensibilisieren.



BILDUNGSTAG IN KOOPERATION MIT DER GSJ – GESELLSCHAFT FÜR SPORT- UND JUGENDSOZIALARBEIT

Das globale Thema „Gewalt an Mädchen und Frauen“ berührt gesellschaftspolitische Bereiche wie Bildung, Teil-

BEWUSSTSEIN SCHAFFEN FÜR DAS THEMA „GEWALT AN MÄDCHEN UND FRAUEN“

habe am öffentlichen Leben, Sozialisation und Medien. Da diese nicht als geschlechtsspezifische Problemfelder behandelt werden können, sondern nach

einer gesamtgesellschaftlichen Auseinandersetzung verlangen, war „Gewalt an Mädchen und Frauen“ das Motto des bereits zum zweiten Mal in Kooperation mit der GSJ (Gesellschaft für Sport- und Jugendsozialarbeit) veranstalteten Bildungstages am 21.1. im FEZ-Berlin. Durch 15 Workshops aus den Bereichen Tanz (HipHop und Contemporary Dance), Bildende Kunst, Theater, Sport (Selbstbehauptung) und Medien (Gender) sollte ein Bewusstsein für das Thema geschaffen und nachhaltig verankert werden.

Darüber hinaus wurden die Schüler*innen angeregt, sich in den Schulen sowie bei der Dance-Demo "One Billion Rising" am 14.02.2017 vor dem Brandenburger Tor zu engagieren. Die Veranstaltung am Brandenburger Tor drei Wochen später verlief sehr gut. Neben den





FEZ-Angeboten und denen der Partner vom Bildungstag kamen Terres des Femmes, PLAN und SIGNAL e.V. mit Angeboten hinzu.

ADVENTIAMO

Die „Adventiamo“ Adventveranstaltungen im FEZ-Berlin haben sich zu einer wiederkehrenden Veranstaltung entwickelt. Die Besucher*innen haben die Möglichkeit, aus ca. 26 Angeboten zu wählen: Neben Bastelaktionen können sie ein Weihnachtsmanntaining mit Geschenkeslalom und Hindernisparcours absolvieren, Geschenke



um die Wette packen oder Feder- und Basketball spielen. 2016 gab es vier Adventiamo-Angebote: „Weihnachten woanders“ – ein Wochenende zu Bräuchen und Traditionen in anderen Ländern, „Weihnachtliche Werkelei“ – eine Veranstaltung zu traditionellem Handwerk und Drucktechniken und Origamigeschenken sowie „Weihnachten früher“ – eine Ausstellung von historischem Spielzeug, die zeigte, wie unsere Großeltern Weihnachten feierten und das Wochenende „Russische Märchenweihnacht“: Ein Besuch in der russischen Märchenwelt mit Spiel und Spaß.

VERSCHIEDENE ANGEBOTE ZU VIER THEMENVERANSTALTUNGEN

Neben den vier Themenveranstaltungen wurden vom FEZ-Berlin auch Angebote für Schulen gemacht: Unter dem Motto „Advent, Advent“ konnten jeweils 180 Schüler*innen an einem Vormittag zwei Weihnachtsgeschenk-Werkstätten durchlaufen. In insgesamt 14 Werkstätten wurden so Adventsgestecke, Weihnachtswichtel, Weihnachtskarten, Sterne, Kugeln, Puppen, Papierbäume, Schneekugeln und kleine Spielzeuge angefertigt sowie Weihnachtskekse gebacken.

„GRÜNES KLASSENZIMMER“ – ÖKO-INSEL JAHR 2016

Die Öko-Insel des FEZ bietet Besuchern fast ganzjährig sinnliches und praktisches Naturerleben. Das Angebot soll nachhaltige Projekte fördern, ökologische Prozesse altersgemäß begreiflich machen und dadurch Impulse zu umweltbewusstem Handeln geben.

Der „grüne Lernort“ besteht aus einem tropischen Gewächshaus mit Mini-Regenwald und Sukkulentehaus, einem Ökogarten mit Wiesen- und Teichbiotop, einem Gartenhaus mit Solartechnik, Schaubeeten und Schautafeln, Kräutergarten, Lehmwand, Lehmbackofen und Lehm pavillon, in dem jahreszeitlich bedingte Angebote zum Wahrnehmen, Begreifen und Lernen stattfinden. Der Bienenhof im Ökogarten mit Schaukästen und zwei Arbeitsräumen sowie Anschauungsmaterialien einer Imkerei wird von April bis September genutzt.

Die Öko-Insel hatte von Mitte März bis zu den Herbstferien an allen Wochenenden und Feiertagen geöffnet. Es wurden 105 Projekttag mit

Klassen oder Gruppen zu verschiedenen Themen durchgeführt. Neben dem Ausrichten von Kindergeburtstagen gab es Imker-Tage, Veranstaltungen zu den Themen Abenteuer Papier und Wald, zu Bildung, globalem Lernen und zu Ernährung.

Die verschiedenen jahreszeitlich abgewandelten Exkursionen und die Nutzung des Gewächshauses sowie das Thema Honigbienen waren am meisten gefragt. An den geöffneten Wochenenden gab es Standardangebote wie das Eintopfen von Jungpflanzen, Quizze, Pflanzenbasar, kreatives Gestalten mit Naturmaterialien, außerdem thematisch wechselnde Angebote wie z. B. Backen im Lehmofen und Mikroskopieren sowie Kräuter erkunden und Sinnesspiele in der Natur. Auf Schautafeln konnten sich die Besucher*innen selbst über naturnahes Gärtnern, die Imkerei und exotische Pflanzen und Tiere informieren. An Erlebniswochenenden wurden Pflanzaktionen mit Familien durchgeführt.

SINNLICHES UND PRAKTISCHES NATURERLEBEN



PROJEKTTAG „PAUL UND PAULINA REISEN UM DIE WELT“



2016 fand in Kooperation mit der Gesellschaft für solidarische Entwicklungszusammenarbeit und dem „Freunde des FEZ e.V.“ vom 28. – 30.06. zum vierten Mal der Projekttag „Paul und Paulina reisen um die Welt – Geschichten um Wasser auf vier Kontinenten“ statt. Paul und Paulina sind zwei Wassertropfen. Während der Projekttage begleiteten die Kinder sie in interaktiven Workshops nach Lateinamerika, Afrika und Asien. Dabei konnten die Kinder nicht nur ihre Kenntnisse über den Kreislauf und die Wandlungsphasen des Wassers festigen. Sie entdeckten auch die Heimat verschiedener Pflanzen und sammelten beim Spielen, Essen, Ankleiden und Feiern wie Kinder der jeweils bereisten Länder lebendige Eindrücke vom dortigen Leben.

Unter fachlicher Anleitung der Referenten beschäftigten sie sich in neun Workshops spielerisch mit Themen wie Kinderrechte, Fairer

Handel, Biodiversität und Klimawandel. So lernten sie beispielsweise musikalisch das Alltagsleben der Kakaobauern in Ghana kennen, erkundeten im Mini-Regenwald tropische Früchte, wie sie beispielsweise in Nigeria wachsen, erfuhren, wie in Simbabwe die Baumwolle für unsere Kleidung angebaut wird und spielten mit Naturinstrumenten eine Geschichte aus dem peruanischen Regenwald nach.

INTERAKTIVE WORKSHOPS DURCH DIE KONTINENTE

Der Projekttag endete mit dem Abschlagen einer Piñata, einer mexikanischen Tradition, sowie mit Spielen und Tänzchen. Es gab Graphiken zu den Wassertropfen und eine Weltkarte. Zu dem Projekt wurden ein Lesebuch und ein Methodenheft für die Lehrer*innen erstellt, so dass in den Schulen an dem Thema weitergearbeitet werden konnte.

PROJEKTWOCHE „KOMM REIN UND FORSCHE MIT!“ FORSCHERTAGE MIT FORSCHERFEST DER IHK UND HKF

Kindern die sogenannten MINT-Fächer Mathe, Informatik, Naturwissenschaften und Technik nahezubringen, kann zu einer Herausforderung werden. Das FEZ-Berlin hat daher in Kooperation mit der IHK die Projektwoche „Komm rein und forsche mit!“ initiiert. Die IHK bietet als lokaler Netzwerkpartner der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ Fortbildungen für pädagogische Fach- und Lehrkräfte aus Kitas, Horten und Grundschulen zu verschiedenen naturwissenschaftlichen Themen in Berlin an.

Am 27. und 28. September konnten 5 bis 8-Jährige im FEZ gemeinsam mit Referenten der IHK ihrem Forschergeist nachgehen. Die Kinder bekamen Forscherpässe und probierten sich an zwei Stationen pro Tag aus. Pro absolvierter

Station erhielten sie einen Stempel in den Forscherpass. Am Ende gab es ein Forscherdiplom.

Die Veranstaltung richtete sich an Kitas und Grundschulen, die die Initiative „Haus der kleinen Forscher“ nicht kannten. Gemeinsam mit pädagogischen Fach- und Lehrkräften ent-

deckten die 3 bis 8-jährigen Kinder spannende Antworten auf Fragen zu verschiedenen Alltagsphänomenen wie "Woran bemerken wir, dass es Luft wirklich gibt?", "Wie baue ich einen Stromkreis?", "Was

sind Farben? Wo kommen sie vor?". Die Kinder hatten die Möglichkeit, sich mit verschiedenen MINT-Themen wie „Forschen zu Strom und Energie“, „Mond, Sonne und Erde“ oder „Technik“ auseinanderzusetzen und dabei zu erfahren, wie allgegenwärtig die Naturwissenschaften im Alltag sind. Die Pädagogen erfuhren in einem separaten Workshop, welche Angebote das „Haus der kleinen Forscher“ bereit hält.

INTERAKTIVE WORKSHOPS QUER DURCH DIE KONTINENTE



PROJEKTWOCHE „FASZINOSUM BODEN – DER BODEN LEBT!“

Vom 11. – 13. Oktober veranstaltete das FEZ die Projektwoche „Faszinosum Boden – der Boden lebt!“, die größte außerschulische Projektwoche in Deutschland rund um das Thema Boden. Die Projektwoche zeigte den Schüler/innen den Kreislauf des Lebens. Ziel war es, das Thema „Boden“ von seinem „angestaubten“ Image zu befreien und den Kindern und Erwachsenen zu zeigen, wie spannend und universell das Thema ist. Die Inhalte und Methoden waren unterrichtsergänzend für die Fächer Sachkunde, Lebenskunde, Naturwissenschaften, Geographie und Geschichte.

DIE GRÖSSTE AUSSERSCHULISCHE PROJEKTWOCHE IN DEUTSCHLAND

Inhaltliche Schwerpunkte bzw. Workshoptitel:

- Angebot 1:** Bodenexperimente – Bodenchemie
- Angebot 2:** Boden und Wasser – Veränderung der Landschaft durch Wasser
- Angebot 3:** Der Boden in Berlin
- Angebot 4:** Erdpigmente finden und anwenden
- Angebot 5:** „Bodenfenster“ in der Wuhlheide
- Angebot 6:** Boden und Reisanbau
- Angebot 7:** Boden – Kulturen anderer Länder
- Angebot 8:** Der Boden gehört uns! Landraub für Palmöl in Indonesien
- Angebot 9:** Boden und Leben – Wer macht guten Boden?
- Angebot 10:** „Hier kann man ja vom Boden essen!“
- Angebot 11:** Bleib mal schön auf dem Boden! (Hörspiel)

Am Ende jeden Tages präsentierten einige Workshops ihre Ergebnisse. Im nachbereitenden Unterricht trugen die Klassen die Ergebnisse aller Workshops zusammen und setzten auf eigenen Wunsch eine Ausstellung zu dem Thema um. Die Veranstaltung stellt laut

Bundesumweltamt die größte Schülerprojektwoche zum Thema „Boden in Deutschland“ dar. Im Laufe des Jahres 2016 ist – unterstützt vom Umweltamt Treptow-Köpenick – auf dem Gelände der Gärtnerei ein neu befestigter und begehbare Bodenhorizont samt Informationsschild entstanden, der von der Projektgemeinschaft genutzt wird.



2.2.2 BERLINS BESTE FERIEEN OSTERFERIEN – „FRÜHLINGSERWACHEN IN HASENHAUSEN“

2016 wurde im FEZ-Berlin „Hasenhausen“ geboren – ein Oster-Ort, in dem interaktiv erzählte Geschichten mit allem spielten, was thematisch zu Ostern passt. Zum Konzept gehörten Protagonisten, die Identifikationsmöglichkeiten boten wie die Hasenfamilie Bunny, die in einer Hasenwelt mit Hasenlabyrinth, Eierspielplätzen, Hasenhausener Gartenbahn, Oster-Werkstätten und Platz für Hasenwettrennen und einer Eier(murmel)bahn lebte und die Henne Nanni, die keine Lust mehr hatte, Eier zu legen.

Hase und Henne waren liebevolle Antagonisten, aus deren unterschiedlicher Haltung zum Osterfest verschiedene Arten von Spielen entstanden. Sie erfüllten die Aufgabe, die Besucher*innen an die verschiedenen Erlebnisorte zu führen.

„FEZitty“ ist der Name Programm. Auch 2016 verwandelte sich das Gelände des FEZ-Berlin vom 25.07. – 31.08. in eine Spielstadt für Kinder. Die Grundprämisse einer Kinderstadt ist einfach und universell:



Nebenbei vermittelten sie den Kindern im Sinne von Edutainment ganz ohne Moral und Zeigefinger Historie, Bedeutung, Tradiertes sowie internationale Aspekte des Osterfestes. Es gab ein Fotoshooting mit Hasenzähnen, Streik- und Versöhnungsaktionen der Henne Hanni und Konzerte der Bunny-Band. Höhepunkt war ein Osterspaziergang: Mit Musik ging es vom Hasenhausener Museum zur Hasenhausener Öko-Insel, ganz in alter Tradition mit Ostereiersuche und Tanz, Eiertrudeln und Osterfeuer.

SOMMERFERIEN „FEZITTY“

„FEZitty“ ist ein Demokratie- und Partizipationsprojekt für Kinder. Beim über Jahre entwickelten und modifizierten Sommerferienpro-

Durch das Erkunden einer der Erwachsenenwelt nachempfundenen Miniaturstadt sollen den Kindern spielerisch die Strukturen unserer Gesellschaft näher gebracht werden.

Das ist bei „FEZitty“ 2016 durch Straffung und Vereinfachung der Spielregeln, klare Strukturierung der Einzelangebote durch die Zuordnung zu „Stadtteilen“ (Stadtzentrum, Neuland, Gewerbegebiet, Sport- und Kulturreal, Forscherland, Hühnerhof), ein klares, selbsterklärendes Leitsystem, einen übersichtlichen Stadtplan und die Betreuung des Rathauses durch einen Mitarbeiter gelungen. Die Kinder konnten selbst entscheiden, wie tief und intensiv sie ins Spielgeschehen eintauchen wollten.



„ZIRKUS AM MEER“

Für die sechs Wochenenden in den Sommerferien 2016, die inmitten des Sommerferienprojektes „FEZitty“ lagen, entwickelte das FEZ-Berlin das Programm „Zirkus am Meer“ mit 13 verschiedenen Angeboten für eine Besuchergruppe von insgesamt ca. 500 bis 600 Personen.

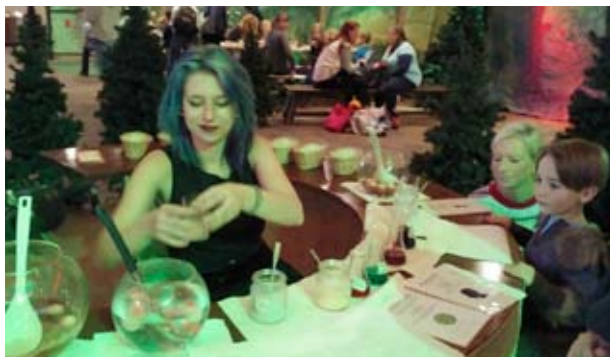
13 VERSCHIEDENE ANGEBOTE UNTER DEM MOTTO „ACTION UND SPIEL“

Unter dem Motto „Action und Spiel“ konnten Familien angeln, den Wasserspielplatz nutzen, Artistik-Workshops im Zirkuszelt besuchen sowie Flöße und Slacklines nutzen. Bei den Kreativangeboten gab es die Möglichkeit, im Zirkuszelt an einem Puppenbauworkshop teilzunehmen und Meerjungfrauen und Piraten zu bauen sowie im Ökogarten Figuren wie Fische und Seepflanzen zu filzen. Highlights waren die Inselhoppings: Mit der Inselbahn ging es zu verschiedenen Aktionsorten, z.B. einer Urlaubsinsel mit Dorfleben, wo traditionelle Arbeiten beobachtet werden konnten, zur Öko-Insel und den Inselbienen in der Imkerei und einem Besuch der Tomaten-

fische. Abgerundet wurde das Event durch ein kulinarisches Angebot, bestehend aus Backen im Lehmofen sowie dem Rösten von Stockbrot auf der Besucherurlaubsinsel.



HERBSTFERIEN „HEXENMEISTER – NATÜRLICH VERHEXT“ UND WOCHENENDE „HEX, HEX, VERHEXT“



In den Herbstferien verwandelte sich das FEZ-Berlin in eine Welt der Magie, in der Hexen und Zauberer mit ihren besonderen Fähigkeiten erlebt werden konnten. Im unteren Foyer befand sich ein Hexenmuseum, in dem die gesamte Hexenwelt des FEZ in kleinen Plastiken, Bildern und Zeichnungen und Tönen abgebildet war. Aber den Zuschauern wurden nicht nur Reize geboten. Ihre Mitwirkung war gefragt: Im Hexenmuseum bekamen die Kinder Informationen und Aufträge – wie z.B. verschiedene Hexen zu suchen oder mit einem bestimmten Wesen Kontakt aufzunehmen, um etwas herauszubekommen.

Dazu bekamen die Besucher*innen die Möglichkeit, sich selbst durch Basteleien und Spiele der Welt der Magie zu nähern: Gemeinsam mit den Zauberwesen des FEZ stellten sie Amulette her, wappneten sich mit Kräuterzaubertee gegen böse Flüche, schnitzten Kürbisse und übten sich im Hexen-Experimentarium darin, Geheimschriften zu dechiffrieren und Zaubertränke zu brauen oder Besen zu binden. Von der Mehrzweckhalle über die untere Etage bis in das obere Foyer konnten sie die Behausungen der Hexen und Zauberer erleben und erforschen. Besonders beliebt waren die Brockenbahn, der Hexentanzplatz und das Hexenspiel. Auch für magische Außenaktivitäten war gesorgt: An den Wochenenden fand ein „Hexenritual“ unter freiem Himmel statt, in dem alle

gemeinsam ihre Kräfte bündelten, um sich in der hellen Jahreszeit ihre Wünsche erfüllen zu können.

WINTERFERIEN – „DAS ZAUBERSCHLOSS“

Für das Rollenspiel-Event „Das Zauberschloss – aller Welten Anfang“ verwandelte sich das FEZ auch 2016 wieder in ein sagenumwobenes Schloss, in dem Darsteller*innen kleine Improvisationsszenen zum Besten gaben und die Zuschauer in Magie unterrichteten. Rund 13.000 Besucher*innen schlüpfen in Schuluniformen und lernten in über 23 Fächern alles über magische Codes, die Pflege magischer Geschöpfe, die Magie des Glücks, Artefaktologie und vieles andere. Die Gruppe, die am Ende des Unterrichtstages die meisten Zaubersteine erhalten hatte, gewann am Abend den Hauspokal.

Die Seminarräume des FEZ-Berlin wurden in magische Unterrichtsräume umgestaltet, die dem Event den nötigen Zauber gaben. Neben dem Unterrichtsgeschehen konnten die Zauberschüler*innen in kleinen Geschichten mitspielen. So konnten sie dieses Jahr das Labyrinth der Bücher in dem eigens dafür zu einer großen Bibliothek umgestalteten unterirdischen Teil des Hauses erkunden. Auch für sportlichen Spaß war gesorgt: Im Konzertsaal 1 gab es die Möglichkeit, an einem Quidditchtraining und -turnier teilzunehmen. Durch die Bild- und Tonübertragungen über das Tele-Magic-Studio ins Foyer, konnten alle für ihre Mannschaft mitfiebern.



2.2.3 JUGEND- & BETEILIGUNGSPROJEKTE JUGENDFORUM

NEUE IMPULSE FÜR DAS JUGEND- FORUM

Das FEZ-Berlin hat sich 2016 weiterhin an der Organisation und Steuerung des Jugendforums beteiligt. Bei den regelmäßigen Zusammenkünften konnte sich das Haus mit neuen Impulsen einbringen. Auch in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützte das FEZ-Berlin die Veranstaltung. Das diesjährige Jugendforum am 1. Juli fand nicht wie zuvor im Abgeordnetenhaus statt, sondern am Mariannenplatz. Drei Freiwillige des FEZ-Berlin vertraten das Haus.

EUROPÄISCHER FREIWILLIGENDIENST

Der Europäische Freiwilligendienst (EFD) bietet jungen Europäerinnen und Europäern die Chance, durch unbezahlte Aktivitäten in der Kulturarbeit, Jugendarbeit, im Sport, der Sozialfürsorge, im Kulturerbe, der Kunst, im Katastrophenschutz, der Umweltarbeit oder Entwicklungszusammenarbeit eines fremden Landes Engagement zu zeigen. Ziel des Europäischen Freiwilligendienstes ist es, Verständnis, Toleranz und Solidarität unter jungen Menschen zu fördern. Der EFD ist ein Förderprogramm der Europäischen Union im Rahmen des Programms „Jugend in Aktion“. Die EFD-Partner sind die Entsende-, die Aufnahme- und die koordinierende Organisation der EFD-Freiwilligen.

Für das FEZ-Berlin steht als EFD-Partner die interkulturelle Arbeit im Vordergrund. Die Aneignung der deutschen Sprache, die Integration in das Haus und die tatkräftige Unterstützung der Programme des FEZ-Berlin und das Lernen im Team bilden den Schwerpunkt der Jahresprojekte. Je nach Interessen und Kernkompetenzen werden die Freiwilligen ausgebildet und angeleitet, eigene Projekte umzusetzen. Die Hintergründe der Freiwilligen

sind sehr unterschiedlich. Gut ausgebildete Jugendliche mit Deutschkenntnissen bekommen die gleiche Chance wie Jugendliche, die kein Abitur und keine Sprachkenntnisse, aber ein hohes Engagement mitbringen.

Ende Februar verabschiedete das FEZ vier Ehrenamtliche aus der Ukraine, aus Rumänien und Dänemark. Die vier leisteten einen großen Beitrag zu den Projekten des Hauses. Sie konzipierten Projekte im Managementbereich und im „European Learning Space“ und setzten im Youth@FEZ-Berlin eigene Projekte um. Im Juni kamen neue Freiwillige aus Belarus, Jordanien, Armenien und der Türkei.

FREIWILLIGES JAHR BETEILIGUNG

Das Freiwillige Jahr Beteiligung bietet im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes (BFD) die Möglichkeit, ein Jahr lang zu den Themen Bildung, Demokratie und Partizipation an einer Schule oder in einer gemeinnützigen Organisation in Berlin zu arbeiten, eigenständig Projekte zu planen und umzusetzen und sich in spannenden Seminaren weiterzubilden. Träger des FJB ist der Verein Demokratie und Dialog e.V. Das FEZ-Berlin ist seit September 2015 Teil des Programms.

Das Programm ist hochwertig und wird durch junge Fachkräfte im Verein engmaschig pädagogisch betreut. Die aufeinander folgenden zwei Ehrenamtlichen konnten sich im Rahmen des Programms gut in die Arbeit des FEZ einbringen. Sie übernahmen die Jugendratsaufgaben und vernetzten sich mit den engagierten Jugendlichen im FEZ, koordinierten Treffen im Jugendbüro, planten zusammen mit den Jugendlichen eine Satzung für die Jugendarbeit im Büro und unterstützten die festen Angebote des Hauses. Das „Freiwillige Jahr Beteiligung“ soll im Laufe der kommenden Jahre zu einem festen Beteiligungsangebot entwickeln werden.

„UNITED GAMES OF NATIONS“

Als kleiner Vorgeschmack auf die „United Games of Nations“ im September fanden am 13. Juni 2016 die Mini-Games im FEZ-Berlin statt. Schüler*innen aus Willkommens- und Regelklassen aus dem Bezirk wurden zu kreativen und sportlichen Workshops eingeladen. Die Teilnehmenden konnten in drei Modulen aus je zwei Möglichkeiten wählen: Kochen oder Malen, Volleyball oder Schwimmen und Tanzen oder Klettern.

Vom 19. bis 23. September 2016 fanden dann die „United Games of Nations“ statt. Bei dem interkulturellen Jugendprojekt trafen in diesem Jahr insgesamt 80 junge Schüler*innen aus Berliner Regel- und Willkommensklassen sowie vier europäischen Ländern zusammen. Im Mittelpunkt der Begegnung stand der Wunsch, internationale Freundschaften entstehen zu lassen. Kommunikations- und theaterpädagogische, sportliche, künstlerisch-musische und kulturelle Aktivitäten trugen dazu bei.

In von Theaterpädagoginnen angebotenen Schauspielworkshops ging es um Verständigung: In Improvisationen und Übungen wurden Berührungspunkte abgebaut. Vorherrschend wurde in Deutsch und Englisch kommuniziert. Mit den Schüler*innen aus den Willkommensklassen wurde bewusst auf Deutsch geredet, mit den europäischen Gästen meist auf Englisch. Während eines Sporttages konnten die Jugendlichen aus verschiedenen Aktivitäten wählen. Parallel fanden Klettern und Slackline-Balancieren, Volleyball, Hip Hop-Tanzen und Wingt-Sun, ein Selbstverteidigungskurs, statt. Am Nachmittag stieg ein Drachenboot-Rennen.

Während eines Kulturtages erarbeiteten die Jugendlichen Präsentationen in den Bereichen Kunst, Musik, Theater und Tanz. Am Ende der Woche wurde gemeinsam gekocht. Auf den Tisch kamen syrischer Couscous-Petersilien- und Tomatensalat, griechisches Pitabrot, ein

türkischer Kartoffel-, Rind- bzw. Karotteneintopf und slowenische Butterkeks-Pralinen. Zum Abschluss lud der Bezirk Köpenick in den Ratsaal im Rathaus Köpenick ein, um die „United Games of Nations“ mit einem Fest ausklingen zu lassen.



YOUTH@FEZ

Unter dem regen Engagement der europäischen Freiwilligen konnte sich der FEZ-Jugendrat gut entwickeln. Die Eröffnung des Jugendbüros am 15. Oktober 2015 gab dafür starke Impulse. Das Youth@FEZ hatte sich vorgenommen, als Schaltstelle für neu ankommende Jugendliche Orientierungshilfe anzubieten und die Arbeitssituation der Jugendlichen zu beleuchten. Daher trafen sich die Teilnehmer*innen regelmäßig zum jugendinternen Austausch. Es wurden Kinoabende, Diskussionsveranstaltungen, Deutschkurse für Flüchtlinge sowie Weihnachtsfeiern organisiert. Es fanden wöchentliche Treffen mit Schüler*innen der Schule an der Dahme und dem Emmy-Noether-Gymnasium sowie Schulabsolventen der Freien Montessori Schule Köpenick und der Fritz-Kühn-Sekundarschule statt.



BUKA – BUNDESKANZLERSTIPENDIAT DER ALEXANDER VON HUMBOLDT STIFTUNG

Ab September 2016 hatte das FEZ-Berlin einen Stipendiaten aus den USA zu Gast, der in Zusammenarbeit mit der FEZ-Stipendiumsleitung zum Thema „Integration und Methodik im Unterricht von Sekundarschulen in Berlin im Vergleich zu den USA“ forschte. Gleich zu Beginn 2016 konnte das FEZ seine Forschung an zwei Kooperationsschulen etablieren: in der Willkommensklasse der Paul Löbe ISS in Reinickendorf und der Willkommensklasse der Hedwig Dohn ISS im Wedding. Neben der Vernetzung mit zahlreichen Organisationen und Institutionen, die sich dem Thema „Geflüchtete in Berlin“ widmen, untersuchte der Bundeskanzlerstipendiat in diesen Schulen, wie effektiv pädagogische Methoden eingesetzt wurden. Die Beratungen zwischen dem Stipendiaten und den Lehrkräften führten zu einer Grundlage für die Erweiterung der Methoden an den Schulen sowie für die methodische Umsetzung von pädagogischen Angeboten.



2.2.4 LABEL

2.2.4.1 ALICE – MUSEUM FÜR KINDER AUSSTELLUNG „ALLES FAMILIE!“

Das Thema Familie wird kontrovers diskutiert. Was kann Familie heute alles sein? Was ist Familie für mich? Die Ausstellung „Alles Familie!“ ging diesen Fragen im FEZ vom 9. Januar bis zum 18. Dezember nach. Aus künstlerischen Installationen, Spielmodulen zum Anfassen und „Wohnräumen“ echter Beispielfamilien entstand ein großes Labyrinth, das das Thema über verschiedene Zugangsweisen beleuchtete.

Jeder Raum bot ein Fenster in die Lebenswelten moderner Familien: Die Gäste trafen auf eine Patchworkfamilie, auf Zwillinge mit zwei Müttern, gehörlose Eltern mit hörendem Kind, ein junges Mädchen mit Baby im Mütterhaus oder eine alleinerziehende Mutter, deren Tagespensum sich radeind miterleben ließ. Im Gericht waren die

FENSTER IN LEBENSWELTEN MODERNER FAMILIEN

jungen Gäste aufgefordert, als Familienrichterin und -richter Entscheidungen zu treffen. Im Hochzeitsraum konnten sie heiraten und Familien aus aller Welt kennenlernen. Im Großelternraum erzählten Kinder, was sie mit Oma und Opa am liebsten machen und im Raum der Wünsche konnten die Gäste Neugeborenen Wünsche, Hoffnungen und liebe Worte mit auf den Weg geben.

Durch die Beispielfamilien und eine „Stressmaschine“ lernten Kinder auf altersangemessene Art und Weise die Sicht von Erwachsenen kennen. In den Auswertungsgesprächen formulierten sie oft sehr konkret ihre neuen Einsichten und hinterfragten ihre eigene Zukunftspläne selbstkritisch. Auf Wunsch erhielten alle Gäste Hilfe bei der Entwicklung eigener Zukunftsmodelle für eine Familie. Im Anschluss des Ausstellungsbesuches fand ein 15-minütiges Reflexionsgespräch statt.

KINDER LERNEN DIE SICHT VON ERWACHSENEN KENNEN



WANDERAUSSTELLUNGEN „WILLKOMMEN@HOTELGLOBAL“

Was bedeutet Globalisierung für Kinder und Jugendliche von heute? Und was bedeuten Phänomene wie steigende Mobilität, weltumspannende Geld-, Waren- und Informationsflüsse, Klimawandel, Rohstoff-, Ernährungs- und Finanzkrise, die Gegensätze von Arm und Reich? Um diese Fragen drehte sich die Mitmachausstellung „Willkommen@HotelGlobal“ des Alice-Museum für Kinder vom 9. 12.2016 bis 07.05.2017 im Stadtmuseum Hofheim. Jugendliche und Kinder trafen hier in einer spannenden Szenerie als Reisende auf Menschen, die auf unterschiedliche Weise mit Globalisierung konfrontiert sind bzw. diese mitgestalten. Während der Veranstaltung wurden die jungen Besucher*innen gefordert, sich zu Fragen zu positionieren, die alle etwas angehen.



„POP UP CRANACH“

Den Multitalenten Lucas Cranach dem Jüngeren und seinem Vater widmete das Alice – Museum für Kinder des FEZ-Berlin im Vorfeld des 500. Geburtstages von Lucas Cranach dem Jüngeren im Jahr 2015 in der Festung Rosenberg in Kronach vom 06.03. bis 26.06.2016 eine Ausstellung für Kinder, Jugendliche, Schulklassen und Familien. Die Mitmachausstellung „Pop up Cranach“ ging neue Wege, Kindern die Künstler, ihre Werke, die Welt und das Leben vor

über 500 Jahren plastisch begreifbar zu machen: In Cranachs Büro etwa war der Künstler auch als Geschäftsmann zu erleben. Die Ausstellung wurde in der Gemäldegalerie der Staatlichen Museen zu Berlin und dem Augusteum Wittenberg im Rahmen der Landesausstellung „Lukas Cranach der Jüngere – Entdeckung eines Genies“ gezeigt.



2.2.4.2 ORBITALL – RAUMFAHRT IM FEZ-BERLIN

Das orbitall ist ein außerschulischer Lernort, der Interessierten das Thema Raumfahrt auf interaktive und unterhaltsame Weise näherbringt. Das hochmoderne Raumfahrtzentrum besteht aus einem Informationszentrum, einer Trainingshalle, einem Sojus-Raumschiff, einem Raumlabor, einem Raumfahrtkontrollzentrum und mehreren 1:1 Modulen der ISS (Raumschiff und Raumfähre).

2016 wurde die Neuprogrammierung der 10 Jahre alten Missionssoftware mit Anbindung der neu gebauten Raumfähre und des vorhandenen Raumlabor begonnen. Ebenso neu war die Öffnung des orbitalls für Familien: Erstmals wurden an den Wochenenden im Rahmen der Veranstaltungsreihe „fezMACHEN“ freibuchbare Raumfahrtmissionen angeboten.

An den Wochenenden wurden 54 Kindergeburtstage und 49 Veranstaltungen unter dem Motto „Erlebnisswelt orbitall“ durchgeführt. Da-

bei wurde den Kindern spielerisch Wissen über Raumfahrt vermittelt, die Möglichkeit gegeben, die Trainingshalle zu nutzen und einen Film zum Thema Raumfahrt in der neu gebauten Raumfähre zu sehen.

Das orbitall wirkte zudem an den Veranstaltungen „Osterferien“, „Zauberschloss“, „Kindertag“, „Lange Nacht der Familien“ und „Herbstferien“ mit. In der Woche fanden im orbitall nachmittags 35 Kindergeburtstage statt. Vormittags wurden Veranstaltungen für Schulklassen und Kleingruppen durchgeführt. Die Außenaktivitäten des orbitalls rangierten von der Veranstaltung Spacefilm über die ILA und die „Lange Nacht der Wissenschaften“ bis zu einem DLR-School-Lab-Koordinationstreffen in Dortmund und Köln.



Insbesondere für Schulklassen gab es eine Vielzahl an Aktivitäten. Von Dienstag bis Freitag bot das orbitall zweistündige Gruppenangebote an, die eine Einführung in die Raumfahrt, eine Flugvorbereitung in der Trainings-

halle sowie einen virtuellen Flug mit dem Raumschiff zur ISS und zurück beinhalteten.

Die Gruppenangebote dienten den Schüler*innen als Vorbereitung auf die vierstündige Veranstaltung „Astronauten auf der ISS“.

Während dieser schlüpfen sie in raumfahrtspezifische Berufe wie Pilot, Meteorologe oder Kommandant und flogen in ihrer Funktion virtuell zur Internationalen Raumstation.

Tagesprojekte setzten sich aus einem Gruppenangebot oder einer Mission bzw. einem Bastel- und Experimentierangebot im Raumlabor zusammen. Umfangreicher waren die Wochenangebote: Hier wurden in Kooperation mit Schulen Vorträge zum Thema Raumfahrt, Astronomie und Wetter angeboten, echte Astronautentrainings simuliert, Wasserraketen gebaut und gestartet, Planetendreh scheiben gebastelt und Missionen durchgeführt.

SPACECLUB-BERLIN

Der spaceclub-berlin wurde 2013 in Zusammenarbeit mit dem DLR gegründet. Der mittlerweile mehr als 100 Mitglieder umfassende Club bietet Jugendlichen ab 12 Jahren die Möglichkeit, sich fachlich qualitatives Raumfahrt- und Astronomiewissen anzueignen. Ziel ist es, die Jugendlichen an Naturwissenschaft und Technik heranzuführen und ihnen durch die Gemeinschaftsprojekte zu ermöglichen, soziale Verhaltensstrukturen auszuprägen. Die Verleihung der Mitgliedschaft ist eine Anerkennung für gezeigtes Interesse und Engagement. Die Mitglieder haben die Möglichkeit, jede zweite Woche die Angebote des spaceclub-berlin wahrzunehmen und werden in die Planung, Organisation und Durchführung aller Aktivitäten eingebunden.

Die Jugendlichen lernten Forschungseinrichtungen, Museen, raumfahrtspezifische Ausstel-

lungen und vieles mehr kennen. Insgesamt nahmen 665 Besucher*innen an 27 Veranstaltungen teil, darunter an Vorträgen wie „Mein Gott, es ist voller Sterne – die Erforschung unserer Milchstraße“ in der Urania, der „Langen Nacht der Wissenschaften“ im DLR oder am raumfahrthistorischen Kolloquium in der Archenholdsternwarte. Zudem wirkten die spaceclub-Mitglieder im FEZ-Berlin aktiv an FEZ-internen Veranstaltungen mit.

Ein besonderes Angebot war die Teilnahme an zwei internationalen Spacecamps unter dem Motto „Trägerraketen für die Raumfahrt“, in denen sie forschten, experimentierten, Forschungsinstitute besuchten sowie mit Wissenschaftlern und Astronauten ins Gespräch kommen konnten. Jugendliche aus ganz Deutschland, Italien, den USA, Singapur und Australien konnten die Funktionsweise von Raketen erkunden, selbst Modellraketen bauen und starten, mit Raketentreibstoff experimentieren und wie echte Astronauten trainieren.

Die Aktivitäten des Clubs stießen auch außerhalb des FEZ auf Anerkennung: Das Besatz-Team des spaceclub-berlin hat sich beim GreenTec Awards 2017 beworben und es mit dem Projekt „BikeSat-Der (umwelt-) freundliche Staubsensor aus der Nachbarschaft“ in der Kategorie Sonderpreis WWF Galileo Green Youngster Award unter die TOP 10 geschafft.

RAUMFAHRTWOCHELENDE „ALL DAS GLÜHT“

Im Rahmen des Raumfahrtwochenendes „All das glüht“ vom 1. – 3. Oktober lud das orbitall im FEZ-Berlin kleine und große Besucher*innen zu einer künstlerischen und technischen Weltraumreise ein.

Die Informationshalle, die Trainingshalle, das Raumschiff, die Raumfähre, das Kino, das untere Foyer und der Gang zum orbitall wur-

den zu naturwissenschaftlichen Entdeckungs- und Bastelstationen. Durch eigenes Gestalten sowie durch Filme und Bühnenprogramme konnten Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene ihr Wissen über Raumfahrt erweitern und praktische Erfahrungen in der Astronautentrainingshalle sammeln.

Highlight für die Kinder war eine angeleitete große Mitmachgeschichte. Die kleinen Besucher*innen des FEZ glitzerten und funkelten als Glühwürmchen durch das Haus, das für die drei Tage abgedunkelt war und machten sich zu einer Entdeckungsreise auf die Erde auf. Dort wurden sie von Gelehrten und Experten erwartet und erforscht. Der Kooperationspartner DLR stiftete 1.000 Stirnlampen, dazu kamen hunderte fliegende Glühwürmchenlichter und tausende Knicklichter.

BASTELSTATIONEN FILME UND BÜHNEN- PROGRAMM, MITMACH- GESCHICHTE, EXPERIMENTE

Die Animationstheatergruppe „Peppermint“ war sowohl auf der Bühne als auch an den Bastel- und Experimentierständen aktiv. Neben Mitarbeitern des orbitalls und den Vereinen im FEZ-Berlin taten sich besonders die „Sternfreunde des FEZ e.V.“ und die Akteure des Berliner Kinder- und Jugendballetts „pas de trois“ hervor. Die Ballettgruppe zeigte zahlreiche thematisch abgestimmte Stücke. Die Kombination aus Erlebniswelten und naturwissenschaftlicher Entdeckungsreise traf einen Nerv: 2016 kamen doppelt so viele Gäste wie in den Jahren zuvor.



2.2.4.3 ASTRID-LINDGREN-BÜHNE IM FEZ-BERLIN

Seit 2006 trägt der große Theatersaal den Namen der schwedischen Kinderbuchautorin Astrid Lindgren (1907–2002). Das Team der Bühne hat sich dem Credo ihrer Namenspatronin verpflichtet: Wie die Bücher der preisgekrönten Autorin entführen auch die Aufführungen der Bühne in eine Welt aus Abenteuer und Poesie. Mit ihnen und durch sie sollen Kinder ermutigt werden, zu sich selbst zu stehen und ihrer Fantasie und Neugierde unbekümmert zu folgen.

Das Programm der bis zu 559 Zuschauer umfassenden Astrid-Lindgren-Bühne, der Studiobühne und der Puppenbühne setzt sich aus Eigenproduktionen und Gastspielen renommierter Liedermacher*innen und Theater-, Tanz- und Musikgruppen zusammen. In den Stücken werden Lebensprobleme von Kindern und Jugendlichen angesprochen und mögliche Lösungswege aufgezeigt. 2016 waren im großen Theatersaal u.a. Robert Metcalf, Suli Puschban und das „Musik-

theater Rumpelstil“, „Adesa“ aus Ghana, das „Theater Mär“ aus Hamburg, das „Erfreuliche Theater“ aus Erfurt, „Theater con Cuore“ aus Schlitz, das „Theater des Lachens“ aus Frankfurt/Oder, die Tanzwerkstatt „No Limit“ sowie die Ballettschule am Staatsballett Berlin zu Gast.

Die vom FEZ-Berlin 2016 gespielten eigenen Produktionen „Pippi Langstrumpf“, „Der kleine Wassermann“, „Mio, mein Mio“, „Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer“ sowie die haus-eigene Weihnachtsproduktion „Michel: Weihnachten in Lönneberga“, die im Winter Premiere hatte, basieren allesamt auf bekannten und beliebten Kinderbuchklassikern.

Die Aufführungen der Astrid-Lindgren-Bühne ergänzen auf vielfältige Weise den Schulunterricht: Die Stücke des „Platypus-Theaters“ sind auf Englisch, die Bühnenshow des Biochemikers und Zauberers Oliver Grammel greift naturwissenschaftliche Themen auf, die Programme von Robert Metcalf und der Gruppe „Rumpelstil“ verknüpfen Musik mit Mathematik.



Im Jahr 2016 wurden insgesamt 344 Veranstaltungen durchgeführt: 136 mit professionellen Ensembles auf der Astrid-Lindgren-Bühne (davon 75 Vorstellungen der Eigenproduktionen), 11 Aufführungen mit Amateuren aus dem Bereich Tanztheater, 196 Vorstellungen, vorwiegend aus dem Bereich Puppen- und Objekttheater, auf der Studio- und Puppenbühne und im FEZ-Kino sowie ein Kinderkonzert im Konzertsaal 1 der Landesmusikakademie Berlin.



TUSCH – THEATER UND SCHULE

Das theaterpädagogische Projekt TUSCH Berlin vernetzt Berliner Schulen und Bühnen miteinander. Es begleitet und unterstützt sie organisatorisch, finanziell und inhaltlich. In der Spielzeit 2015/2016 gab es insgesamt 35 TUSCH-Partnerschaften. Während der insgesamt 3-jährigen Kooperation arbeiten die Partnerbühnen und -schulen gemeinsam an Projekten, die im zweiten oder dritten Jahr der Zusammenarbeit beim jährlich stattfindenden TUSCH-Festival präsentiert werden.

VERNETZUNG VON BERLINER BÜHNEN UND SCHULEN

Im September 2013 begann das FEZ eine TUSCH-Partnerschaft mit der Freien Integrativen Montessori-Grundschule „Sternenwiese“ in Pankow. Die Arbeit fand in gemischten Gruppen aus unterschiedlichen Klassen unter Begleitung einer Lehrkraft statt. Parallel ging das FEZ-Berlin im September 2015 eine zwei-

te Kooperation mit der Ahorn-Grundschule in Friedrichshagen ein. Für die Kinder dieser Sprachförderschule bot das TUSCH-Projekt eine zusätzliche Möglichkeit, Sprachentwicklungsverzögerungen und Sprechfehler aufzuarbeiten. Als letzte Aufführung im Rahmen ihrer Partnerschaft präsentierte die Montessori-Gemeinschaftsschule Berlin-Buch „Das Kind in der Kiste“. Im Anschluss an die eigene Aufführung besuchten die Schüler*innen die Produktionen „Der kleine Wassermann“, „Mio, mein Mio“ und „Die Königin der Farben“. Die Vorstellungsbesuche wurden durch Gespräche mit den Schauspielern und einer Führung ergänzt, die Einblicke in die Bühnen- und Theater Technik gewährte.

EIGENE AUF- FÜHRUNG UND GEMEINSAME THEATERBESUCHE

TUKI – THEATER UND KITA

Das Kooperationsprojekt „TUKI – Theater und Kita“ wurde im August 2011 durch den JugendkulturService ins Leben gerufen. Ziel ist es, durch eine Zusammenarbeit von Berliner Theatern und Kitas Kinder von kleinauf an Theater heranzuführen. In den vom Projektfonds für kulturelle Bildung geförderten Partnerschaften werden die Kinder mit den verschiedenen Schaffensprozessen der Kultursparte vertraut gemacht. Im Sommer 2016 endete die dreijährige Partnerschaft des FEZ mit den „Gartenfröschen“. Zum Abschluss führte die Gruppe in der Studiobühne das von den Kindern selbst entwickelte Stück „Reise ins Kinderland“ auf. Nach der Sommerpause begrüßte das FEZ-Berlin die „Rappelkiste“ als neue Partnerkita. Zum Einstieg wurden theaterpädagogische Übungen zum Kennenlernen durchgeführt. Zusätzlich wurde das Thema „Philosophie mit Kindern“ aufgegriffen. Am Jahresende stand dann die Gruppe fest, mit der die Theaterpädagogin nun regelmäßig arbeitet.

KINDER VON KLEIN AUF AN THEATER HERAN- FÜHREN

THEATERPÄDAGOGISCHES FACHFORUM SICHTEN XVIII

„DIGITALE WELTEN – SACKGASSE ODER ENTWICKLUNGSCHANCE?“

Das Theaterpädagogische Fachforum SICHTEN XVIII richtete sich an Erzieher*innen, Künstler*innen, Lehrer*innen, Theaterpädagogen, Studierende sowie an andere Multiplikatoren der kulturellen Kinder- und Jugendbildung. Das 18. Fachforum am 2. und 3. Dezember widmete sich der Frage „Digitale Welten – Sackgasse oder Entwicklungschance?“. Den Teilnehmer*innen wurden Möglichkeiten, Projekte und Methoden gezeigt, digitale Endgeräte für die Theaterarbeit an der Schule und außerhalb

METHODEN, WORKSHOPS UND PROJEKTE MIT DIGITALEN END- GERÄTEN

zu nutzen. Zum ersten Mal fanden auch Workshops mit Kindern und Jugendlichen statt.

Das Forum wollte einen Diskurs über die Möglichkeiten und Schwierigkeiten der digitalen Welten für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen anregen. These war: Theater kann vom Gaming lernen! Die Veränderbarkeit, die Arbeit in Echtzeit, die Möglichkeit, ein Teil der Geschichte zu sein, ist auch für das Theater verlockend. So wurden im Fachforum die Schauspieler zu Avataren und die Gamer zu partizipierenden Zuschauern. In der Übung wurde deutlich, dass Computerspiele und digitale Endgeräte die Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen stärken können.

Bei der Ausarbeitung des Programms und der Auswahl der Dozenten wurde darauf geachtet, eine differenzierte Sicht auf entsprechende Zugangsweisen für die unterschiedlichen Altersgruppen anzubieten. Die Teilnehmer*innen bekamen die Möglichkeit, zwischen Angeboten für die Arbeit mit Kindern und für die Arbeit mit Jugendlichen zu wählen. Dazu wurden Workshops für alle Altersgruppen angeboten.

GRUNDSCHULTHEATERTAGE

Vom 6. bis 9. Juni 2016 fanden mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie auf der Astrid-Lindgren-Bühne zum sechsten Mal die Grundschultheatertage statt. Im Jahr 2016 nahmen ca. 180 Schüler*innen aus der 3. bis 5. Klassenstufe teil. Die Idee war, Schüler*innen aus verschiedenen Schulen in den Workshops zusammenzubringen, um damit Toleranz, Offenheit und gegenseitiges Verständnis zu fördern.

TOLERANZ, OFFENHEIT UND VERSTÄNDNIS FÖRDERN

Angelehnt an die Eigenproduktion „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ standen die Tage unter dem Motto „Vielfalt“. Dieses Thema konnten die Kinder in insgesamt acht verschiedenen Workshops an jeweils zwei aufeinanderfolgenden Tagen durch unterschiedliche Mittel erforschen: durch Geschichten, Improvisationsübungen, Schwarzlicht- und Spieltheater sowie Bewegung und Musik. In acht Gruppen wurden Workshops zu den Themen szenisches Spiel, Theatertechnik, Figurentheater, Puppenspiel, Schwarzlicht-Theater, Klanggeschichten sowie Rollen und Geschlechter angeboten.

Parallel zu den Workshops wurde für die Lehrer*innen eine Gesprächsrunde mit der Leiterin der Astrid-Lindgren-Bühne angeboten. Es ging um die theaterpädagogischen Erfahrungen der Lehrer*innen an den Schulen sowie die Erörterung von Möglichkeiten, wie Kooperationen von Grundschulen und Institutionen aussehen könnten. Zudem wurden Verbindungen zu den Theaterpädagogen geschaffen und Finanzierungsfragen geklärt.

AUSTAUSCH, MÖGLICHKEITEN, KOOPERATIONEN, DEN LEHREN ERÖRTERN

„MICHEL – WEIHNACHTEN IN LÖNNEBERGA“

Im Dezember 2016 präsentierte die Astrid-Lindgren-Bühne die Premiere ihrer siebten Eigenproduktion: „Michel – Weihnachten in Lönneberga“. Grundlage der Inszenierung bildete Astrid Lindgrens Kinderbuchklassiker „Michel aus Lönneberga“, eine berührende Erzählung über soziale Ungleichheiten, die anschaulich zeigt, wie wichtig Teilen und Abgeben sind.

Die Geschichte: Weihnachten steht vor der Tür. In Lönneberga laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren, doch nicht jeder hat ein fröhliches Weihnachtsfest: Die Bewohner des Armenhauses im Dorf werden von ihrer Leiterin Frau Maduskan sehr kurz gehalten. Sie bekommen an Heiligabend nur salzige Heringe. All die Leckereien, die Michels Mutter ihnen geschenkt hat, behält die Maduskan für sich. Da hat Michel eine Idee: Er lädt die Armen auf den Katthultshof ein zum großen Weihnacht-

sessen, das eigentlich für die Verwandtschaft vorgesehen war...

Für die Produktion konnte der Regisseur Johann Jakob Wurster gewonnen werden. Er arbeitet unter anderem am Staatstheater Cottbus, im ATZE Musiktheater oder im Theater Strahl.

Das Bühnenbild stammte von Thomas Lorenz-Herting. Für die Kostüme war Marie Landgraf zuständig, für das Lichtdesign der FEZ-Mitarbeiter Mario Berneis. Einzelne Teile des

Bühnenbildes konnten intern in der Tischlerei gefertigt werden. Die musikalische Leitung lag in den Händen von Berit Jung. Die Auswahl des Schauspiel-Ensembles bestand sowohl aus Künstlerinnen und Künstlern, die bereits in anderen Produktionen der Astrid-Lindgren-Bühne mitwirkten, als auch aus neuen Gesichtern. 2016 dominierte „Michel – Weihnachten in Lönneberga“ als Weihnachtsproduktion den Spielplan.

EINE BERÜHRENDE ERZÄHLUNG ÜBER SOZIALE UNGLEICHHEITEN, TEILEN UND ABGEBEN



2.2.5 VEREINE IM HAUS ALTAI ADVENTURE GMBH

Seit nunmehr über 20 Jahren ist die Reiseagentur Altai Adventure GmbH Pächter im FEZ-Berlin. Als Spezialreiseveranstalter organisiert er Tages- und Mehrtagesfahrten für Kita- und Schülergruppen. Neu hinzugekommen ist die Ausrichtung von Vereins-, Trainings- und Wettkampf-Fahrten.



FELDBAHNPROJEKT 500 MM E.V.

Die Tätigkeit des Vereins Feldbahn ist eng mit den Angeboten des FEZ-Berlin verknüpft. So wurden unter anderem der Kindertag, die „Lange Nacht der Familien“, „fezMACHEN“ und die 6. Internationale Modellbahnausstellung durch den Feldbahnfahrbetrieb bereichert.

Jahres-Highlight für den Verein war das Feldbahnfest. Hier bekamen Kinder unter anderem die Möglichkeit, selbst einen Akku-Schlepper zu fahren. Dazu wurde einmal in der Stunde eine Führung durch die Sammlung durchgeführt, bei der auch Arbeitsgeräte in Funktion vorgestellt wurden. Der Dampfstammtisch Berlin hatte extra eine 5-Zoll-Bahnstrecke errichtet und lud zu Mitfahrten ein. Es konnte gebastelt werden und die Modellbahner stellten ihre Modellfeldbahn aus.

FELDBAHN, MODELLBAU, GESCHICHTE

Insgesamt wurden im Jahr 2016 etwa 30.000 Besucher*innen mit der Feldbahn durch das Gelände befördert. Im Museumsbereich erhielten sie dabei auch einen Einblick in die Geschichte des Transportmittels und die Restaurationsaufgaben des Vereins. Nebenbei wurde wöchentlich die Arbeitsgemeinschaft Modellbau durchgeführt. Im Rahmen der Modellbautage, eines Adventswochenendes und der Internationalen Modellbahnausstellung wurden die Ergebnisse der modellbauerischen Tätigkeit präsentiert. Darüber hinaus entstanden durch die AG-Mitglieder Spielobjekte für die „fezMACHEN“-Angebote des FEZ-Berlin.

Unter dem Dach des Vereins wurden zwei weitere Modellbaugruppen geführt, die IG Kleinbahnfreunde und die IG HO-Modellauto. Jeweils etwa acht Modellbauer wirkten mit. Auch 2016 wurde weiter im Arbeitskreis Feldbahn / TK mitgearbeitet. Ziel ist die Erarbeitung eines bundesweiten Regelwerks für den Aufbau und Betrieb von Feldbahnanlagen.

JUGENDTECHNIKSCHULE (JTS)



Die Hauptaktivitäten der Jugendtechnikschiule (JTS) lagen auch 2016 in einer praxisbezogenen Unterrichtsergänzung für Schulklassen. In der Schule lernen Kinder den Umgang mit Lötkolben und Seitenschneider, programmieren LEGO-Roboter und machen sich mit den Grundregeln von Wetter und Klima vertraut. Nachmittags kommen die „Ingenieurinnen und Ingenieure von morgen“ zu schuljahresbegleitenden Grund- und Aufbaukursen, die in Kooperation mit unterschiedlichen Partnern, wie zum Beispiel dem Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) und der HTW, durchgeführt werden.

2016 liefen in der JTS folgende Nachmittagskurse:

- **„Moderne Technik – nicht länger geheim“** (Altersgruppe 8 – 12 Jahre)
- **„LEGO-RCX-Robotik für Einsteiger“** (Altersgruppe 10 – 12 Jahre)
- **„LEGO-NXT-Robotik für Fortgeschrittene“** (Altersgruppe 12 – 14 Jahre)
- **„Schiffsmodellbau für Anfänger“** (Altersgruppe ab 12)
- **„Schiffsmodellbau für Fortgeschrittene“** (Altersgruppe ab 14)

Mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 wurde der Kurs „Kreativität und Technik – nicht nur am Girls‘ Day“ neu in das Programm aufgenommen. Erstmals seit Bestehen der Jugend-

TechnikSchule gibt es damit einen Kurs nur für Mädchen, an dem elf Schülerinnen im Alter von 10 – 13 Jahren mit großer Begeisterung teilnahmen.

Auf Grund zahlreicher Nachfragen wurde 2016 das Angebot für Horte erweitert. Und auch Kindergeburtstage in der JugendTechnikSchule erfreuen sich steigender Beliebtheit. Dem wurde 2016 mit einem speziellen „Geburts-tagsangebot“ Rechnung getragen. Höhepunkt der Kooperation mit dem FEZ-Berlin war die Beteiligung an den „Forschertagen“. Hierbei wurde besonders der „Zauberkugelbau“ sehr gut angenommen.

KINDER- UND JUGENDKERAMIK IM FEZ-BERLIN

Der Verein „Kinder und Jugendkeramik im FEZ-Berlin“ wurde 2002 gegründet. Aus den damaligen Kindern und Jugendlichen sind mittlerweile Erwachsene und Eltern geworden, die dem Verein und damit auch dem FEZ verbunden geblieben sind. Nicht zuletzt aus diesem Grund ist die Arbeit des Vereins intergenerativ: Die Keramik-Angebote des Vereins sind vielfältig und auf die Interessen von Besuchern aller Altersgruppen zugeschnitten.

Im Jahr 2016 war die Werkstatt des Keramikstudios in Raum 132 für AGs und Familienangebote offen. Ein kreativer Umgang mit Ton, Farben und Glasuren stand bei allen Veranstaltungen im Mittelpunkt. Gegenseitige Hilfe und Anregung sowie die durch die gemeinsame Arbeit entstehenden sozialen Beziehungen kennzeichneten die Vereinsarbeit.

2016 fanden zwei Arbeitsgemeinschaften für Kinder, drei Arbeitsgemeinschaften für Jugendliche und Erwachsene, vier Eltern-Kind-Kurse, drei sonntägliche Workshops zum Thema „Gefäß und Figur“, vier Kindergeburtstage, eine viertägige Schulprojektwoche mit Schülern

des Anne-Frank Gymnasiums sowie drei Projektstage zu „Raku-Keramik“ in den Sommerferien statt. Der Verein bereicherte das laufende Programm des FEZ-Berlin an zwölf Wochenenden durch Gestaltungsangebote.

KINDERFILM BERLIN E.V.

Der aus Mitteln von „KULTUR MACHT STARK“ geförderte Verein KINDERFILM Berlin e.V deckt seit nunmehr 25 Jahren einen Großteil der medienpädagogischen Arbeit des FEZ-Berlin ab. Neben einer Arbeitsgemeinschaft filminteressierter Kinder, die sich hier trifft, um an

MEHRERE KURZFILME WURDEN GEDREHT

eigenen Filmprojekten zu arbeiten, unterstützt der Verein die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen des FEZ, indem er mehrtägige Projekte für Schülerklassen vorbereitet und umsetzt. Auf die

Art und Weise wurden im Jahr 2016 im FEZ-Berlin mehrere Kurzfilme produziert und zum Abschluss im Kino gezeigt.

Mit seinen medienpädagogisch ausgebildeten Honorarkräften veranstaltete der Verein neben seiner Projektarbeit auch Kindergeburtstage in der Greenbox und führte im Trickfilmstudio Veranstaltungen zum Thema Film durch. Die Firma History-vision ermöglichte einen Workshop in den SchulKinoWochen. Dazu konnte der Verein bereits zum 2. Mal ein Nachspiel des „GOLDENEN SPATZEN“ des Erfurter Kinder-Medien-Festivals im FEZ-internen Kino „FEZino“ durchführen.

Während der zwei SchulKinoWochen des FEZ-Berlins ging es nicht nur um die rein rezeptive Aufnahme von Filmen, sondern auch um die Auseinandersetzung mit dem Inhalt, der Sichtweise auf die heutige Zeit und den Bezug zur eigenen Lebenswelt.

KINDERLIEDARCHIV BERLIN E.V.

Die Tätigkeit des „Arbeits- und Förderkreis Lied – Kinderliedarchiv Berlin e.V.“ in der Landesakademie Berlin umfasst die Sammlung und Archivierung von Kinderlied-Dokumenten, Dokumentationen in der Kinderlied-Szene und Öffentlichkeitsarbeit. Grundlage der inzwischen 16-jährigen Vereinsarbeit ist eine beachtliche Sammlung von Kinderliedern in schriftlicher und akustischer Form sowie deren Inventarisierung in einer multimedialen Datenbank.

Das Kinderlied als Zeugnis gesellschaftlicher Entwicklungen festzuhalten und der Allgemeinheit sowie Bildungseinrichtungen zur Verfügung zu stellen, ist ein Ziel des Vereins. Ein anderes, nicht weniger wichtiges ist die sichere Bewahrung des gesammelten Kulturgutes für künftige Generationen.

Die öffentliche Arbeit umfasst zwei Veranstaltungsreihen. Zum einen gibt es die „HörBar“, eine multimediale Kinderlied-Ausstellung, die jährlich im Rahmen des Musikfestivals „Klangwelten“ der Landesmusikakademie Berlin im FEZ stattfindet. Seit nunmehr 14 Jahren ermöglicht der Verein den Besucher*innen des Musikfestivals, sich an PC-Hörstationen, diversen Bildtafeln sowie durch Video-Angebote ein lebendiges Bild über das Kinderlied in Vergangenheit und Gegenwart zu machen. Die zweite Veranstaltungsreihe ist „Unser Liederkalender – mit Liedern für Kinder durch das Jahr“, eine Sing- und Liedlernstunde mit alten und neuen Liedern zur jeweiligen Jahreszeit. Hierzu lädt das Kinderliedarchiv Kitagruppen und Grundschulklassen zu Beginn jeder Jahreszeit ein.

2.3 BÄDER UND VERMIETUNG / EVENTSERVICE



2.3.1 BÄDER SCHWIMMHALLE

Die Schwimmhalle war vom 01.01. bis zum 18.12.2016 zum Baden, Trainieren und Schwimmen geöffnet. In dieser Zeit waren neben dem öffentlichen Schwimmen 9 Vereine sowie die VHS Köpenick, der Gesundheitssport Hirschgarten, die Schwimmschule NATSENS, der Dienstsport der Polizei und die Tauchschule Action Sport in der Halle tätig. Sehr beliebt waren auch in diesem Jahr die Kitaveranstaltungen und die Badepartys. Die hausansässige Schwimmschule NATSENS hat auch 2016 wieder Kindern aus ganz Berlin das Schwimmen gelehrt oder ihnen in Wassergewöhnungskursen die Freude am Schwimmen näher gebracht.

ZAHLEN

Am öffentlichen Schwimmen nahmen 2016 78.308 Besucher*innen teil, davon waren 5.232 Nichtzahler*innen. Beim Schulschwimmen nutzten 14.901 Schüler*innen des Bezirkes



Treptow-Köpenick die Halle. Am gemäß Sportfördergesetz unentgeltlichen Vereinsschwimmen nahmen 27.483 Aktive teil.

BADESEE



Am 21.07.2016 war es soweit: Der Badesees des FEZ-Berlin konnte wieder eröffnet werden. Mit frischem Wasser, weißem Sand, neuen Duschen und vor allem: einem überarbeiteten Konzept. Highlight der Eröffnungsfeier war der von einem Nebelhorn eingeleitete Auftritt der Schwimm-Olympiasiegerin und Weltrekordlerin Britta Steffen, die auf einem geschmückten Floß in Begleitung märchenhafter Wasserwesen eintraf. Die Märchenwesen übergaben den See mit guten Worten des Geleits an die Badegäste. Britta Steffen überreichte der Staatssekretärin Sigrid Klebba eine

goldene Schere, mit der sie das grüne Band am Ufer des Sees durchtrennte.

Abgerundet wurde die Eröffnung mit Fotoshootings, ungewöhnlichen Spielen, die von den Wasserwesen mitgebracht worden waren, Musik, die die einzelnen Aktionsorte und -zeiten miteinander verband, einem Wassergurkenbuffet, Seepferdchenreiten und natürlich mit Anbaden. Am Ende der Einweihungsfeier schwammen Kinder mit ihren Seepferdchenflossen über den See und brachten das Floß mit den märchenhaften Wasserwesen wieder zurück in den Nebel.

Insgesamt konnten in der Badesaison 17.404 Badegäste begrüßt werden.

BADEPARTYS

In der Schwimmhalle des FEZ-Berlin wurden zehn gestaltete Gruppen-Badepartys für Fünft- und Sechstklässler angeboten: Eine Faschings-

Badeparty, zwei Klamotten-Badepartys, eine Halloween-Badeparty sowie eine X-Mas-Badeparty. Im Rahmenprogramm aller Badepartys standen beliebte Wasserspiele wie Wasser- tauziehen, Kleiderschwimmen, Perlentauchen, Wasserteppichlaufen, Tauchwettbewerbe, das Benutzen von Wasserrädern und ein Splash-Diving-Wettbewerb. Die Ausgestaltung der Veranstaltung ist einmalig für Berliner Schwimmhallen: Das Veranstaltungsteam spielte für die Schüler Leitfiguren wie Robinson Junior, Käpt'n Drake, Neptun, Spooky das Gespenst und einen Wasserweihnachtsmann, die Wettbewerbe am Wasserbecken wurden von Discobeats begleitet, das Wasserbecken war bunt beleuchtet.



2.3.2 VERMIETUNG/ EVENTSERVICE

2016 wurden 130 Veranstaltungen im FEZ durchgeführt. Das waren weit weniger Veranstaltungen als im Vorjahr, was an der Belegung der Sport- und Mehrzweckhalle als Notunterkunft für geflüchtete Menschen lag. Von den Absagen für geplante Veranstaltungen in den als Notunterkunft genutzten Hallen abgesehen, gab es weniger Stornierungen als zuvor. Insgesamt gab es 7 große externe Veranstaltungen, darunter der „Berliner Fachtag – Bereich Grundschulen“ des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstituts Berlin-Brandenburg, ein schulartübergreifender Tandem-/Tridem-Fachtag, eine Nachhaltigkeitskonferenz, eine Demokratiekonferenz und eine Kinderkonferenz.

Zu den diversen mittleren Veranstaltungen zählten unter anderem von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ausgerichtete Schwimmwettkämpfe für Sonderschüler und Events von Tanzschulen.

Der Parkplatz des FEZ-Berlin wurde an Radio-sender für Konzerte vermietet, die weiteren Außenräume des Hauses für Veranstaltungen wie die Deutsch-Chinesischen Jugendtage oder das Sommerfest der Lichtenberger Werkstätten zur Verfügung gestellt.

In den Innen- und auf den Außenarealen fanden zudem 22 Schulveranstaltungen statt, unter anderem Zeugnisausgaben, Abschlussfeiern, Sportfeste und Theateraufführungen. Die geringe Anzahl von Schulveranstaltungen 2016 ist mit der Verringerung freier Raumkapazitäten zu begründen – sowohl durch Eigenbespielung als auch durch Gastspiele.

Wie jedes Jahr fanden im FEZ wieder Weihnachtsfeiern größerer Betriebe statt. Aber auch Schulklassen, Kitagruppen und Vereine nutzten die weihnachtlich geschmückten Zimmer und den Saal in Kombination mit Angeboten wie einer Theateraufführung oder einer Teilnahme an einer Adventveranstaltung. Die Interessenvereinigung für humanistische Jugendarbeit und Jugendweihe des Landesverbands Berlin/Brandenburg e.V. führte zudem 8 Jugendweihen im FEZ-Berlin durch, die Firma STRATO AG nutzte das FEZ-Berlin an 10 Tagen für ihre Kinderbetreuung.

ROHKÖSTLICH MESSE & VERLAG GMBH – VITALKOSTMESSE „ROHVOLUTION“

Zwischen dem 09. und 10.04. fand im FEZ-Berlin die Rohkostmesse „Rohvolution“ statt, eine internationale Messe für alle, die sich auf dem Weg zu einer gesunden Ernährung für vegane Vitalkost interessieren. Neben

**GESUNDE
ERNÄHRUNG,
ZUBEREITUNG,
SPEZIALITÄTEN,
KÜCHEN-
PRODUKTE,
LITERATUR AUF
DIESER VITAL-
KOST-MESSE**

raffinierten Rohkostzubereitungen, regionalen und internationalen Produkten, feinen exotischen und saisonalen Spezialitäten aus dem In- und Ausland wurden auf der „Rohrevolution“ auch 2016 wieder nützliche Produkte für die Küche sowie informative Literatur zur Rohkostzubereitung angeboten. Die 27. Auflage der internationalen Vitalkostmesse im FEZ-Berlin war gleichzeitig der achte Auftritt der Messe in Berlin und die bisher größte Rohkostmesse Europas.



GRAND PRIX DE LA PETITE CHANSON

Bereits zum 17. Mal fand im FEZ-Berlin am 11.05.2016 anlässlich der Europawoche das Sprachen- und Kulturfest „Grand Prix De La Petite Chanson“ statt. Als langjähriger Partner der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin verwandelte sich das FEZ-Berlin zu diesem Anlass für einen Tag zum interkulturellen Treffpunkt. Schüler*innen von 16 teilnehmenden Grundschulstandorten der Staatlichen Europa-Schule Berlin (SESB) präsentierten Lieder und Tänze ihrer Heimat und ihrer Partnerländer.

**SOZIALPÄDAGOGISCHES FORTBILDUNGS-
INSTITUT BERLIN-BRANDENBURG (SFBB) –
7. BERLINER TRIDEM-GRUNDSCHULFACHTAG**

Das Sozialpädagogische Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB) führt zweimal im Jahr einen Fachtag für die Lehrer*innen, Sozialpädagogen und Erzieher*innen der am Programm „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“ teilnehmenden Einrichtungen durch. Die eintägige Fachtagung für den Bereich Grundschule am 26. 05. 2016 beschäftigte sich in einem Eröffnungsvortrag im Theatersaal und anschließenden Workshops in den 12 Seminarräumen des FEZ-Berlin mit dem Thema „Kooperation mit Eltern – Von der Elternarbeit zur Erziehungs- und Bildungspartnerschaft“.

**AMTSFELD GRUNDSCHULE – SOMMER-
KINDERFEST „OLYMPISCHE SPIELE“**

Wie jedes Jahr führte die Amtsfeld Grundschule auch in diesem Jahr am 13.07.2016 das Sommer-Kinderfest im FEZ durch. Dieses Jahr war das Thema „Olympische Spiele“. Nach einer Ansprache wurden die Spiele eröffnet und die Kinder konnten sich an 17 Spielstationen Abzeichen mit Stempeln verdienen. Am Ende wurde die beste Klasse mit einer Medaille gekürt.

FÖRDERUNG DES INTERNATIONALEN AUSTAUSCH FÜR KÜNSTE UND ERZIEHUNG E. V. – ERÖFFNUNGSFEIER DER 15. DEUTSCH-CHINESISCHEN JUGENDTAGE

Am 15.7. fand im FEZ-Berlin die Eröffnungsfeier der 15. Deutsch-Chinesischen Jugendtage statt. In Tanz-, Kunst- und Musikworkshops konnten die Teilnehmer/innen in die deutsche und chinesische Kultur eintauchen. Nach einer großen Eröffnung im Theatersaal wurde ein deutsch-chinesisches Abendessen bereitgestellt. Abschließend gab es ein Open-Air-Konzert mit Feuerwerk.

AUSBILDUNGSTAG SÜD-OST DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG TREPTOW-KÖPENICK

68 Unternehmen und Institutionen aus verschiedensten Branchen präsentierten sich am 15. September 2016 von 10.00 bis 15.00 Uhr auf der vom Bezirksamt Treptow-Köpenick veranstalteten Ausbildungsmesse zur Wirtschaftsförderung im FEZ-Berlin. Der Ausbildungstag Süd-Ost ist eine traditionelle Veranstaltung zur Vororientierung für künftige Berufswünsche. Den Schüler*innen wurden lebendige Eindrücke von Inhalten, Anforderungen und Entwicklungsperspektiven vieler attraktiver Ausbildungsberufe und Studienrichtungen vermittelt. Neben dem Messeteil wurden in 18 Seminarräumen Vorträge und Präsentationen zu Berufsfindungsprozessen und Karrierechancen angeboten.

KONTAKTSTELLE FÜR UMWELT UND ENTWICKLUNG (KATE) E. V. – 17. BERLINER ENTWICKLUNGSPOLITISCHES BILDUNGSPROGRAMM (BENBI)

Das Berliner Entwicklungspolitische Bildungsprogramm (benbi) findet jährlich im November im FEZ-Berlin statt. Seit 2002 wird die Veranstaltung vom Verein Kontaktstelle

für Umwelt und Entwicklung (KATE) e. V. organisiert und durchgeführt. Die diesjährige einwöchige Veranstaltung vom 07. bis 11. 11. 2016 stand unter dem Motto „Bewegte Welten – warum verlassen Menschen ihre Heimat?“ und bot ein umfangreiches Bildungsangebot rund um das Thema Flucht und Migration für Schüler*innen der 3. bis 13. Klasse.

Neben 90-minütigen Workshops der 20 beteiligten entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen und einem bunten Kulturprogramm wurden ein Kinoforum, eine Podiumsdiskussion und Ausstellungen zu entwicklungspolitischen Themen geboten. Im Rahmen eines Workshops beim „EPIZ e. V.“ und „Engagement Global“ konnten sich Interessierte über Methoden und Materialien globalen Lernens informieren. * Textauszüge aus Flyer des KATE e.V., Redaktion Christina Sauer und Nele Heiland

SOZIALPÄDAGOGISCHES FORTBILDUNGSINSTITUT BERLIN-BRANDENBURG (SFBB) - 7. SCHULARTÜBERGREIFENDE TANDEM-/TRIDEM-FACHTAGUNG

Der zweite Fachtag des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstituts Berlin-Brandenburg (SFBB) vom 28. und 29.11.2016 im FEZ-Berlin beschäftigte sich mit dem Thema „Umgang mit Vielfalt in Kooperation gestalten“. Neben dem Eröffnungsvortrag im Theatersaal hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich in 12 Workshops und Impulsangeboten des SFBB eingängig mit dem Thema auseinanderzusetzen. Pro Tag nahmen circa 350 Menschen teil.

2.4 SONSTIGE AKTIVITÄTEN KINDERTRÖDELMARKT

Der Kindertrödelmarkt im FEZ-Berlin wird vom Pächter des Spielgeräteverleihs betreut und ist für Kindersachen und -kleidung ge-

dacht. Der Trödelmarkt ist von April bis Oktober jeden Sonntag und Feiertag geöffnet. Eine vorherige Anmeldung gibt es nicht. Den Trödlern werden Tische entgeltpflichtig zur Verfügung gestellt. Sie können ihr Equipment jedoch auch selbst mitbringen.

BOOTSVERLEIH

Der Bootsverleih im FEZ-Berlin ist verpachtet. Der Pächter betreibt den Bootsverleih in der Regel von Mai bis Ende Oktober an den Wochenendtagen. Je nach Wetterlage kann es vorkommen, dass der Bootsverleih bereits früher geöffnet oder geschlossen wird. Für den Verleih stehen ein großes Wasserbecken und eine diverse Auswahl an Booten (wie z. B. Tretboote, Schlauchboote, Kanus und Funboote) zur Verfügung. Der Bootsverleih ist fester Bestandteil des Wochenendprogramms „fezMACHEN“ und erfreut sich größter Beliebtheit. In der Woche wird der Verleih für Schulprojekte, Schulfeste oder Firmenteamtage zur Verfügung gestellt.

2.4.1 INDOORSPIELPLATZ

Im Indoorspielplatz RappelZappel können Kinder ab drei Jahren rutschen, springen und toben. Die Kinder haben die Möglichkeit, auf unterschiedlichen Ebenen hoch und runter zu klettern, über eine Rutsche ins Bällebad zu rutschen oder einfach im Bällebad abzutauchen.

KLEINKINDBEREICH

Der Kleinkindbereich befindet sich direkt neben dem Indoorspielplatz RappelZappel. Dort ist das Spielen und Toben für die Kleinen bis 4 Jahre auf einem speziell für sie eingerichteten Spielplatz möglich. Auch hier befindet sich für die Kleinen eine Vielzahl von Elementen, die entdeckt werden können (u. a. ein

kleines Bällebad mit Rutsche, diverse Stofftiere, Polsterelemente zum Bauen, große Bewegungsbälle und Wandelemente zum Ausprobieren).

2.4.2 FEZ-GALERIE FÜR KINDER- UND JUGENDKUNST

Im Jahr 2016 erfuhr die FEZ-Galerie eine entscheidende Neuausrichtung in Bezug auf Inhalt, Umfang, organisatorisch-technische, finanzielle und personelle Ausstattung sowie Wirkung, Vernetzung und Partnerschaft mit Trägern, Vereinen sowie Institutionen. Ein Ausdruck dieses Veränderungs-Prozesses ist ihre Umbenennung in „FEZ-Galerie für Kinder- und Jugendkunst“.



Das Konzept der Galerie ist deutschlandweit einmalig: Im Gegensatz zu kommerziellen Galerien, die die Werke professioneller Künstler ausstellen, präsentiert die FEZ-Galerie für Kinder- und Jugendkunst künstlerische Arbeiten von Kindern und Jugendlichen, die im Kontext kultureller Bildung in Berlin und Umgebung entstanden. Zudem bietet die Galerie vielfältige interne und externe Möglichkeiten für Veranstaltungen, Workshops und Wochenendangebote von Partnern und Kollegen im Haus.

2.4.3 KINDERGEBURTSTAGE

Kindergeburtstage vertiefen die biografische Bindung von Kindern und Jugendlichen an das FEZ-Berlin. Darum werden im orbital, auf der Ökoinsel, im Trickfilmstudio und im Alice-Kindermuseum erlebnisreiche Kindergeburtstagsveranstaltungen angeboten und individuell gestaltet. 2016 nahmen insgesamt 4.363 Kinder und Erwachsene an Kindergeburtstagen im FEZ-Berlin teil.

AUSSTELLUNGEN 2016

„VERWIRRUNG“ AUSSTELLUNG DER 2. KÜNSTLERISCHEN WERKSTÄTTEN TREPTOW-KÖPENICK

Vom 14.4.2016 – 1.6.2016 stellte die Jugendkunstschule Treptow-Köpenick in Kooperation mit dem JuKuZ „Gerard Philipe“ und dem FEZ-Berlin künstlerische Arbeiten von 64 Schüler*innen der Klassen 7 bis 10 auf dem Gebiet der Malerei, Druckgrafik, Skulptur, Plastik, Trickfilm und Collage aus, die innerhalb der 2. künstlerischen Werkstätten Treptow-Köpenick vom 10. bis 12. Februar 2016 in 8 verschiedenen Werkstätten entstanden waren.

„BEGEGNUNGEN 2016“ – 20. KUNSTWERKSTÄTTEN DER SCHULEN AUS MARZAHN-HELLERSDORF

Anlässlich des „Kulturfestivals“ im FEZ-Berlin wurde vom 18.06.2016 – 10.07.2016 eine Auswahl der umfangreichen Ausstellung aus dem Ausstellungszentrum Pyramide präsentiert. Zu sehen waren künstlerische Arbeiten von 130 Schüler*innen aller Schulformen der Klassen 5 bis 10 auf dem Gebiet der Malerei, Druckgrafik, Skulptur, Plastik, Collage, Montage, Papiergestaltung, Mischtechniken und Objektkunst.

3. STATISTISCHE AUSWERTUNG 2016

	Gesamt 2015	Gesamt 2016
1. Bäder gesamt	158.995	167.286
Schwimmhalle	158.995	149.882
Badesee	0	17.404
2. Ferien gesamt	68.622	70.741
Winterferien	12.401	13.205
Osterferien	10.111	9.834
Sommerferien	18.274	23.543
Herbstferien	17.867	16.483
Advent	9.969	7.676
3. Wochenenden	160.295	174.191
Angebote	108.495	135.031
Spielplätze	51.800	46.250
4. Angebote des pädagogischen Bereichs	148.028	130.429
Angebote	75.848	68.225
Spielplätze	72.170	61.874
5. Veranstaltungen Bühne	42.436	55.712
6. Vermietung und Eventservice	46.396	48.666
7. Vereine	69.734	65.373
8. Kindergeburtstage	6.033	4.363
9. Angebote außerhalb	39.197	11.547
10. Schutzsuchende Menschen	10.550	26.377
FEZ-Berlin Gesamt	750.286	754.685
davon Spielplätze	123.970	108.124

4. KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Ferienabenteuer, Familien-FEZ am Wochenende für Kinder ab anderthalb Jahren, Projektangebote und Workshops für Schüler*innen von der 1. bis zur 13. Klasse, Workshops für Kita-Kinder ab 2 Jahren, Messen für themeninteressierte Besucher: Das FEZ-Berlin zeichnet sich durch seine Programmvielfalt und -dichte aus. Für die Kommunikation bedeutete das auch 2016, für das Programm einen gezielten Maßnahmenmix zu entwickeln, der die entsprechenden Zielgruppen erreichte. Die inhaltliche Ausrichtung, die Schärfung der Themen gezielt nach außen zu tragen sowie die öffentliche Wahrnehmung der Einrichtung mit ihren Veranstaltungen zu erhöhen, war hierbei das Hauptanliegen.

Die interkulturelle Öffnung und die Positionierung als feste städtische Bildungseinrichtung für alle Generationen bildeten den Rahmen. Um mehr Menschen mit Migrationshintergrund, mehr junge Familien mit Kindern sowie zugezogene Familien zu erreichen, das Image der Einrichtung in den kinderreichen Stadtbezirken sowie die Marke FEZ-Berlin insgesamt zu stärken, suchte die Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit neue Wege. Unter anderem wurde für alle Highlight-Veranstaltungen ein neues Key-Visual mit eigenem Schriftzug entwickelt. Die jeweiligen Farben und der Schriftzug wurden auch im Design der Veranstaltung selbst etabliert.

MASSNAHMEN

Folgende Maßnahmen wurden 2016 umgesetzt:

- Analyse der Besucherstruktur
- Analyse und Verbesserung der Onlinekommunikation,
- Entwicklung neuer Kommunikationskanäle wie Online- und Socialmedia,
- Optimierung der Werbemaßnahmen und

Distribution (Plakatierungen in familienstarken Regionen und Kiezen)

- Überarbeitung der Kontaktlisten
- Veränderung von Streuungen
- Übersetzung der Internetseite in Englisch und Türkisch
- eine verbesserte Facebook-Kommunikation

BESUCHERAUSWERTUNG

Seit November 2015 ist das FEZ-Berlin Teilnehmer des Besucherforschungsprojekts KULMON (Kulturmonitoring), das die Kulturverwaltung und die Berlin Tourismus Marketing Gesellschaft (visitBerlin) gemeinsam mit Berliner Kultureinrichtungen seit 2009 durchführt. Die Befragung ist IT-gestützt und beinhaltet Fragen zu Alter, Herkunft, Bildungsgrad, Informationsverhalten, Ticketerwerb, Motivation und Zufriedenheit. Die Befragungen, die ausschließlich an Wochenenden mit erwachsenen Besuchern durchgeführt wurden, ergaben, dass die Mehrzahl der Befragten 30 – 39 Jahre alt sind, 17,65 % einen Migrationshintergrund haben, 62% berufstätig sind, 38% über einen Universitäts- bzw. Fachhochschulabschluss und 11,58 % über keinen Abschluss verfügen. Die Befragten informieren sich hauptsächlich übers Internet, sind Mehrfachbesucher*innen des FEZ-Berlin und kennen die Einrichtung in der Regel schon.

KAMPAGNEN

Der Bereich Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit kommunizierte die Veranstaltungen der Wochenenden, Ferien, der schulbezogenen Veranstaltungen sowie übergreifende Themen des FEZ-Berlin. Die Astrid-Lindgren-Bühne, das Alice-Museum für Kinder sowie das orbital-Raumfahrtzentrum setzten die Bewerbung und Kommunikation ihrer Veranstaltungen in punktuellen Abstimmungen mit dem Bereich und unter Leitung des Geschäftsführers mit

Ausnahme der Pressearbeit selbst um. Für alle Veranstaltungen wurde eine eigene Werbeplanung und Pressearbeit konzipiert. Die Maßnahmen in den verschiedenen Medien wurden aufeinander abgestimmt. Die grafische Umsetzung wurde von der Agentur xplicit realisiert. Weitere Partner waren die Agentur Draußenwerber, Dinamix und das Berliner U-Bahn-Fenster.

Zu den größten Kampagnen 2016 gehörte die für die „fezMACHEN – Erlebniselwelten“. Eine breit angelegte Werbekampagne der Markenausrichtung „fezMACHEN!“ sollte als Vorbote des neuen Formats die Modernisierung der Einrichtung nach außen tragen, die Aufmerksamkeit erhöhen, das Stammpublikum erreichen und neue Besuchergruppen gewinnen. Die Kampagne beinhaltete stadtweite Plakatierungen, breite Flyerverteilungen, Anzeigenschaltungen sowie die Produktion von Merchandising wie Stempel, Aufkleber und Schlüsselanhänger. Für die Mitarbeiter*innen wurden T-Shirts produziert, um die bessere Erkennbarkeit für Besucher*innen im Rahmen der Veranstaltung zu ermöglichen. Zur optimalen Orientierung wurde ein Lageplan entwickelt. Das Corporate Design wurde bewusst minimalistisch gehalten und mit klaren Farben definiert. Phase 2 der Kampagne beinhaltete die Integration der arabischen und englischen Sprache. Insgesamt gab es zwei stadtweite Plakatkampagnen. Dazu wurden zwei Filmclips produziert, Anzeigen im Berliner Fenster geschaltet, eine Plakatkampagne gemacht, auf Facebook und im Berlin-Newsletter geworben.

Ganz neue Maßnahmen erforderte „Babymania, Berlins erste Messe für werdende und junge Eltern“. Die Mitmachmesse lud Interessierte zu interaktiven Workshops, Probestunden, Fachgesprächen und einem Bühnenprogramm ein. Da ein ganz neues, spezielles Publikum angesprochen werden sollte, wurde für die Messe speziell in entsprechende Netzwerke kommuniziert. Eine breite Vernetzung erfolgte auch

über die zahlreichen Aussteller. Dazu wurde eine Bloggerin engagiert, um die zahlreichen Blogs in dem Bereich für eine Berichterstattung zu gewinnen. Zudem wurden für die Veranstaltung eigens ein Logo/Schriftzug, ein 'freches' Key Visual sowie eine umfangreiche Präsenz auf der FEZ-Internetseite realisiert. Die Maßnahmen zahlten sich aus: Wie die Besucherstatistiken zeigen, wurde eine „Verjüngung“ der FEZ-Zielgruppe mit neuer Bindung an das Haus erreicht. Insgesamt kamen 2.500 Besucher*innen. rbb-Abendschau, Deutschlandradio und rbb Info-Radio berichteten.

Für die Veranstaltung „Cooking with friends“ – Kulinarische Mitmachreise mit Köchen aus dem Iran, Syrien und Deutschland galt es, das FEZ-Berlin interkulturell nach außen zu öffnen. Ziel der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit war es, einen Begegnungsraum zu schaffen, in dem sich Menschen unterschiedlicher Herkunft kennenlernen können. Die Veranstaltung wurde in den sozialen Netzwerken, in Notunterkünften, über den Integrationsbeauftragten sowie über eine stadtweite Plakatierung beworben. Große Presseresonanz fand der Besuch von Daniela Schadt: Sie kochte im Rahmen der KinderKochschule mit geflüchteten Kindern.

Auch für das „FestiWal – Junges Berliner Kulturfest, special Marzahn-Hellersdorf“, für das „Weltspieltagsfest“, „Dzien Dobrè – deutsch-polnisches Kulturfestival 40 Jahre Städtepartnerschaft Berlin – Warschau“, das Raumfahrtwochenende „All das glüht – Raumfahrt für die ganze Familie“ sowie die etablierten FEZ-Veranstaltungen „Alles Theater“, „Das kann ich schon alleine“, für den internationalen Kindertag, für „FEZitty“, die internationale Modellbahnausstellung, das Puppentheaterfest sowie die Adventsveranstaltungen Adventiamo wurden ganz eigene Kampagnen auf die Beine gestellt. Für Schüler und Schüler*innen wurde das Jahresprogrammheft „Lernen macht FEZ“ gedruckt und an ausgewählte Schulen und Leh-

rer verschickt. Dazu wurden Lehrer und Erzieher über Projekt-Mailings gezielt über aktuelle FEZ-Projekte informiert. Neu war in diesem Jahr die Produktion von Kugelschreibern, Luftballons, Silikonarmbändern, Kinderbasecaps mit Aufdruck „fezMACHEN“, PINS mit FEZ-Logo und Schlüsselbändern als Giveaways zur Erhöhung der Kundenbindung.

ONLINE-MARKETING

Ziele für 2016 waren:

- Die Veranstaltungen mit Hilfe der Webseite optimal zu vermarkten.
- Vermehrt Facebook als Marketinginstrument zu nutzen.
- Auf der Webseite auch über aktuelle FEZ-Berlin-Projekte und Kooperationen wie „Lernen macht stark“ oder „Rettung in Sicht“ zu informieren.
- Durch SEO (Suchmaschinenoptimierung) die Platzierung bei Google zu verbessern.
- Die Benutzeroberfläche der FEZ-Berlin-Webseite benutzerfreundlicher zu machen.

UMSETZUNG/ BILANZ

Strukturierteres Arbeiten:

Seit November gibt es für die Onlineredaktion optimiertere Planungsprozesse, die die Aufgaben und Arbeitsteilungen beinhalten. Das Team nutzt die Web-basierte Anwendung „Trello“ zur Planung, Umsetzung, Abnahme. Trello ist kostenfrei und wird inzwischen vielfach als Projektmanagement-Tool genutzt.

SEO:

Erste Maßnahmen zur Verbesserung des Rankings wurden durchgeführt. Bei der Erstellung von neuen Seiten ist die Eingabe von Meta-Tags inzwischen Standard.

Eine vermehrte Qualitätskontrolle

Mit der Einführung von Trello ist der Prozess-

schritt „internes Testen“ durch eine Kollegin hinzugekommen. Das verringert die Abnahmeschleifen mit den Projektleitern, erhöht die Qualität und spart Zeit.

Ein verbessertes Fehlermanagement

Fehler auf der Webseite werden in bestimmter Struktur dokumentiert und kommuniziert. Methoden zur Vermeidung von redaktionellen Fehlern wurden eingeführt.

Eine optimierte Online-Marketing-Analyse:

Mitte des Jahres wurde eine Analyse des Online-Marketings durchgeführt. Optimierungsvorschläge wurden erarbeitet.

SOZIALE NETZWERKE

Facebook und die Webseite werden vermehrt als Medien begriffen, die Kommunikation in beide Richtungen ermöglichen. Wer unterstützt werden möchte, muss selbst unterstützen. Es gibt mehr Interaktionen. Facebook-Veranstaltungen werden seit Mitte des Jahres frühzeitig angelegt. Besucher*innen verabreden sich über Facebook. Dadurch ist die Reichweite gestiegen, das FEZ-Berlin liegt derzeit bei 12.000 Usern. Besucher*innen werden frühzeitig über Veranstaltungen informiert und können ihren Besuch langfristig planen. Erste Maßnahmen im Rahmen der Suchmaschinenoptimierung wie Meta Tags und Umbenennungen wurden durchgeführt. Ein SSL-Zertifikat, das ein höheres Ranking in den Suchmaschinen garantiert, wurde angeschafft. Mit der Anbindung an den Ticketshop ist somit die Sicherheit der User gewährleistet. Für diese ist es sichtbar durch das https in der URL des FEZ.

ZAHLEN

Seitenaufrufe: 8.062.146

Besucherzahlen: 1.175.947

Aktuell werden vom FEZ-Berlin 92 Domains inkl. Subdomains betrieben.

Astrid-Lindgren-Bühne: 712 Abonnenten

3.830 Abonnenten, Erscheinungsweise: monatlich

5. ORGANISATION/ VERWALTUNG PERSONALENTWICKLUNG

Die KJfz-L-gBmbH beschäftigte 2016 94 Mitarbeiter*innen. Davon waren acht Mitarbeiter*innen mit einer Arbeitszeit von weniger als 75% beschäftigt. Drei feste Stellen wurden in Folge von Fluktuation und langfristiger Krankheitsvertretung neu besetzt. Der Krankenstand sank von 8,89% im Jahr 2015 auf 8,14%. Eine Mitarbeiterin wurde als Elternzeitvertretung befristet eingestellt. Die Zahl der Auszubildenden wurde planmäßig um zwei Stellen erhöht.

Von den neun Auszubildenden wurden sieben im Verbund mit anderen Trägern ausgebildet. Insgesamt wurden 2016 78 Praktikanten beschäftigt, davon waren 17 Schülerpraktikant*innen. 2016 verließen vier Jugendliche nach erfolgreichem Freiwilligen Sozialen Jahr das FEZ-Berlin, vier neue Freiwillige begannen ihr freiwilliges Jahr in der Astrid-Lindgren-Bühne, im Alice-Museum für Kinder sowie auf der Ökoinsel. Zudem verstärkten weitere europäische Freiwillige das FEZ-Team.

Im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes unterstützten 13 Teilnehmer*innen aller Altersgruppen die Arbeit der Einrichtung. Auch die Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen stieg weiter an. 46 Menschen halfen der Einrichtung 2016 dauerhaft ehrenamtlich bei der Erfüllung der Aufgaben.

Die KJfz-L-gBmbH wird durch einen Arzt betriebsärztlich betreut. Neben den routinemäßigen Treffen im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements unterstützte der Betriebsarzt die Einrichtung auch in zahlreichen Einzelfragen.

FORTFÜHRUNG DES VERÄNDERUNGS- PROZESSES

2016 fand im FEZ-Berlin eine Kreativphase statt. Die erste Klausurtagung dieser Art im Jahr 2015 hatte die thematische Neuordnung des Hauses zum Thema. Die zweite einwöchige Klausur im April 2016 widmete sich der Zusammenarbeit der Kolleg*innen im technischen Bereich.

Wichtigstes Resultat war eine strukturelle Neuordnung. Der große Sammelbereich Technik und Organisation wurde bis zum 1.9. in die Abteilungen „Veranstaltungsausstattung und Gestaltung“ sowie „Facility Management und Bauen“ aufgegliedert. Die bisherige Ausstattungsleiterin und stellvertretende technisch-organisatorische Leiterin übernahm den Bereich „Eventausstattung und Gestaltung“. Die dem Bereich zugeordneten Abteilungen Eventtechnik, Eventbau, Eventdesign und Lagerwirtschaft sind nun für die Veranstaltungsdekoration und die Eventgestaltung zuständig. Aber auch die Haus- und Label-Gestaltungsaufgaben werden in der Gestaltungsabteilung des Bereichs koordiniert.

Den Bereich „Facility Management / Bauen“ übernahm der bisherige technisch-organisatorische Leiter. Hier werden die Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen, die technische Sicherstellung, Umbauten etc. bearbeitet. Die Abteilungen Haustechnik (Leitstand / Elektriker), Objektservice (Freiwillige und Honorar-Mitarbeiter*innen, die von dem Assistenten des Leiters koordiniert werden) und Gärtnerei sind diesem Bereich zugeordnet.

Im Vorfeld der Konstituierung beider Abteilungen wurden zwei Betriebsversammlungen im technischen Bereich durchgeführt. Die beiden Abteilungsleiter führten eine Vielzahl von Einzelgesprächen, um mit betroffenen Mitarbeitern den Neuzuschnitt der Abteilungen vorzubereiten. Ziel der Neukonstituierung des technischen Bereichs war eine Stärkung der Eigenverantwortung und Motivation der Mitarbeiter sowie eine Verbesserung ihrer Kooperation.

Seit Mai wird im technischen Bereich das Evaluationsformat „After Action Review“ erfolgreich umgesetzt. Einmal in der Woche werden zurückliegende Projekte bereichsübergreifend ausgewertet. Das Qualitätsmanagement trägt im Gespräch positive und negative Aspekte der Zusammenarbeit zusammen. Mitarbeiter*innen werden dabei unterstützt, wertschätzend aufeinander zuzugehen, den eigenen Standpunkt zu erläutern und Schwierigkeiten auszuräumen.

Die positiven Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen im technischen Bereich wurden im pädagogischen Bereich aufgenommen. Hier standen vor allem die inhaltliche Zusammenarbeit im Team sowie die Umsetzung von Konzepten im Fokus.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Für den kontinuierlichen Optimierungsprozess des FEZ-Berlin ist das Qualitätsmanagement zentral. Daher wurde es zu Beginn des Geschäftsjahres ausgebaut. Ein Team wurde aufgestellt, das in regelmäßigen Sitzungen Qualitätsmanagement-Themen bespricht und koordiniert.

Ein erster wichtiger Schritt war die Einführung eines Veranstaltungsauswertungsformats im 2. Quartal. Die FEZ-Veranstaltungen werden nun rückblickend sowohl technisch-organisatorisch als auch inhaltlich-konzeptio-

nell beleuchtet, mit dem Ziel, Optimierungspotentiale herauszuarbeiten. Die erkannten Optimierungspotentiale werden vom Qualitätsmanagement-Team als Grundlage für die Maßnahmenplanung zur Qualitätssteigerung herangezogen.

Im September 2016 wurde im Rahmen der Arbeitsplatzsituationsanalyse (ASitA) eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Mit Hilfe dieser ASitA sollte herausgefunden werden, welchen psychischen Belastungen die Mitarbeiter am Arbeitsplatz ausgesetzt sind. Dabei wurde festgestellt, dass es in der Gestaltung der Arbeitsumgebung deutliche Reserven gibt. Vor allem der bauliche Zustand der Mitarbeitertoiletten und die Lärmbelastung an Arbeitsplätzen im Foyer wurden benannt. Ein weiterer wichtiger untersuchter Bereich war die Arbeitssituation selbst. Eine große Zahl von Mitarbeitern verwies auf die hohe Arbeitsbelastung infolge des geringen Personalstandes. Zufrieden waren die Mitarbeiter mit der allgemeinen Arbeitsatmosphäre und dem kollegialen Umgang im Haus. Im Vergleich zu früheren Befragungen wurden hier deutliche Verbesserungen festgestellt.

Besonders zufrieden waren die Mitarbeiter*innen mit der Sinnhaftigkeit ihrer Arbeit. Im Ergebnis der Befragungen wurden in jedem Bereich Auswertungstreffen organisiert, um die Problemfelder zu identifizieren, die einer besonderen Aufmerksamkeit und Bearbeitung bedürfen. Auf diesen Bereichstreffen wurden erste Lösungsvorschläge erarbeitet.

KLAUSUR UND GESAMTEAMTAG

Nachdem die Mitarbeiter*innen bei einer Befragung im Rahmen der Arbeitssituationsanalyse mehrheitlich angegeben hatten, sich eine stärkere Involvierung in die Bestimmung der Richtung des Veränderungsprozesses zu wünschen, wurde auf der Mitarbeiterklausur vom

13. bis 15.09.2016 diskutiert, an welcher Stelle der Veränderungsprozess steht, woraus Widerstände entstehen und welche Angebote gemacht werden können, damit die Kollegen den Veränderungsprozess noch aktiver zu ihrem Prozess machen können.

Nachdem zuletzt 2006 das Leitbild des Hauses überarbeitet worden war, wurde der Leitbildprozess erneut angestoßen. Es wurde untersucht, wie sich die Änderung des Umfelds, aber auch die inneren Prozesse des Hauses auf das Leitbild auswirken. Die Änderungen sollen in einem neuen Leitbild dokumentiert werden. Nach intensiver Diskussion wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die den entstandenen ersten Entwurf weiterentwickeln soll. Am Ende der Mitarbeiterklausur diskutierte das Qualitätsmanagement mit den Kollegen die Anforderungen an eine effiziente und gerechte Personalplanung sowie eine mögliche Qualifizierungsoffensive der IT-Skills der Mitarbeiter*innen.

Auf einem Gesamtteamtag am 23. September stellte eine Sponsoringexpertin ihre Vorstudien für eine Revitalisierung des Fundraisings im FEZ-Berlin vor. Der Hauptteil des Gesamtteamtags beschäftigte sich mit der „Institutional Readiness“ des FEZ und was das Haus unternehmen muss, um in der Zukunft verstärkt mit Sponsoren zusammenarbeiten zu können.

6. BAUEN INVESTITIONEN

Im Bereich der Investitionen war im Jahr 2016 die Eröffnung des Badesees der größte Erfolg. Die Sanierung des Sees wurde aus Mitteln des Umweltentlastungsprogramms II (UEP) und über Kofinanzierung der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt geplant und durchgeführt. Vor der Sanierung wurde der Badensee mit fast 20.000 m³ Wasser

Fassungsvermögen durch Zugabe von Chlor auf den hygienisch notwendigen Standard gebracht. Nach der Sanierung wird auf die Zugabe von Chlor verzichtet. Durch die Anordnung von zwei Bodenfiltern und eine ständige Zirkulation des Badeseewassers wurde die notwendige Badewasserqualität erreicht. Ständige Beprobungen, verbunden mit Konsultationen der Abteilung Hygiene des Bezirksamts Treptow-Köpenick, sichern diesen Standard ab. Die Zugabe von Nachfüllwasser erfolgt über Regenwasser der ca. 15.000 m² Dachfläche des Hauptgebäudes oder über Brunnenwasser. Die Kombination der Regenwasserbewirtschaftung mit der naturnahen Reinigung des Badesees bietet ökologische Vorteile und passt in das Konzept des Hauses zum sparsamen Umgang mit Ressourcen.

REALISIERUNG VON PROJEKTEN AUS MITTELN DER STANDARDANPASSUNG

Das Sanitärhaus im Bungalowdorf wurde teil saniert. Die Duschen wurden behindertengerecht umgebaut, die Wand- und Fußbodenfliesen erneuert und neue Waschplätze eingerichtet. Bei den vorgenannten Sanierungen wurden neue Armaturen und Objekte eingebaut.

Auf dem Abenteuerspielplatz im Außenbereich wurde die Spielburg saniert und um einen Erlebnisbereich erweitert. Im Rahmen der Sanierung erfolgte ein Austausch sämtlicher Seile und Netze der bekletterbaren Spielburg. Schadhafte Holzbauteile wurden gegen neue ausgewechselt.

Das inklusive Wegleitsystem bekam eine Erweiterung. Durch auf dem Fußboden montierte Platten erhielten blinde und sehschwache Menschen eine Ergänzung der Orientierungsmöglichkeit der Wegeführung vom Haupteingang zu den Kassen und den WCs.

Die Arbeitsbedingungen bei der Kassierung am Counter wurden optimiert. Aus ergonomischen

Gesichtspunkten wurde durch die Umbaumaßnahmen die Gesamtsituation deutlich verbessert. Die Belange des Brandschutzes und Schutzes von Personen im Brandfall sind entsprechend der geltenden Vorschriften berücksichtigt worden.

RENOVIERUNG DES GÄSTEHAUSES FORSTHAUS

Nach der Nutzung des Forsthauses zur Unterbringung von minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen wurde eine Renovierung vorgenommen. Diese erfolgte durch die malermäßige Instandsetzung der Aufenthaltsräume, der Flure und des Treppenhauses. Weiterhin wurden lange fällige Ausbesserungen in den Sanitärbereichen und die Erneuerung von Schaltern und Steckdosen der Elektroanlage vorgenommen.

7. STRUKTUR

Gremien

Organigramm

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

BESETZUNG DER GREMIEN

Aufsichtsrat Vorsitzende:	Sigrid Klebba	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Mitglieder:	Jens Kandziora	Senatskanzlei, Abt. Kultur
	Claudia Schönherr-Heinrich	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
	Reneé Ceglarek	Senatsverwaltung für Finanzen
	Cornelia Flader	Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
	Dr. Hubert Kolland	Landesmusikrat Berlin
Beirat Vorsitzender:	Thomas Hänsgen	Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft gGmbH
Mitglieder:	Holger Hofmann	Deutsches Kinderhilfswerk
	Joachim Stahr	Jugendhilfeausschuss
	Christoph Happel	Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung e. V. Berlin
	Jana Saenger	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft
	Friederike Terhechte-Mermeroglu	Hunsrück-Grundschule
	Karlheinz Nolte	Berliner Beirat für Familienfragen
	Prof. Dr. Elke Josties	Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialpädagogik Berlin
	Andreas Freudenberg	Global Music Academy
	Meinhard Ansohn	Arbeitskreis für Schulmusik
	Dr. Dorothea Kolland	Kulturamt Neukölln a.D.
	Elvire Dörr	Musikschule Treptow/Köpenick
	Meiko Köhler	Chorverband Berliner

**ORGANIGRAMM FEZ-BERLIN/
LANDESMUSIKAKADEMIE BERLIN 2017**

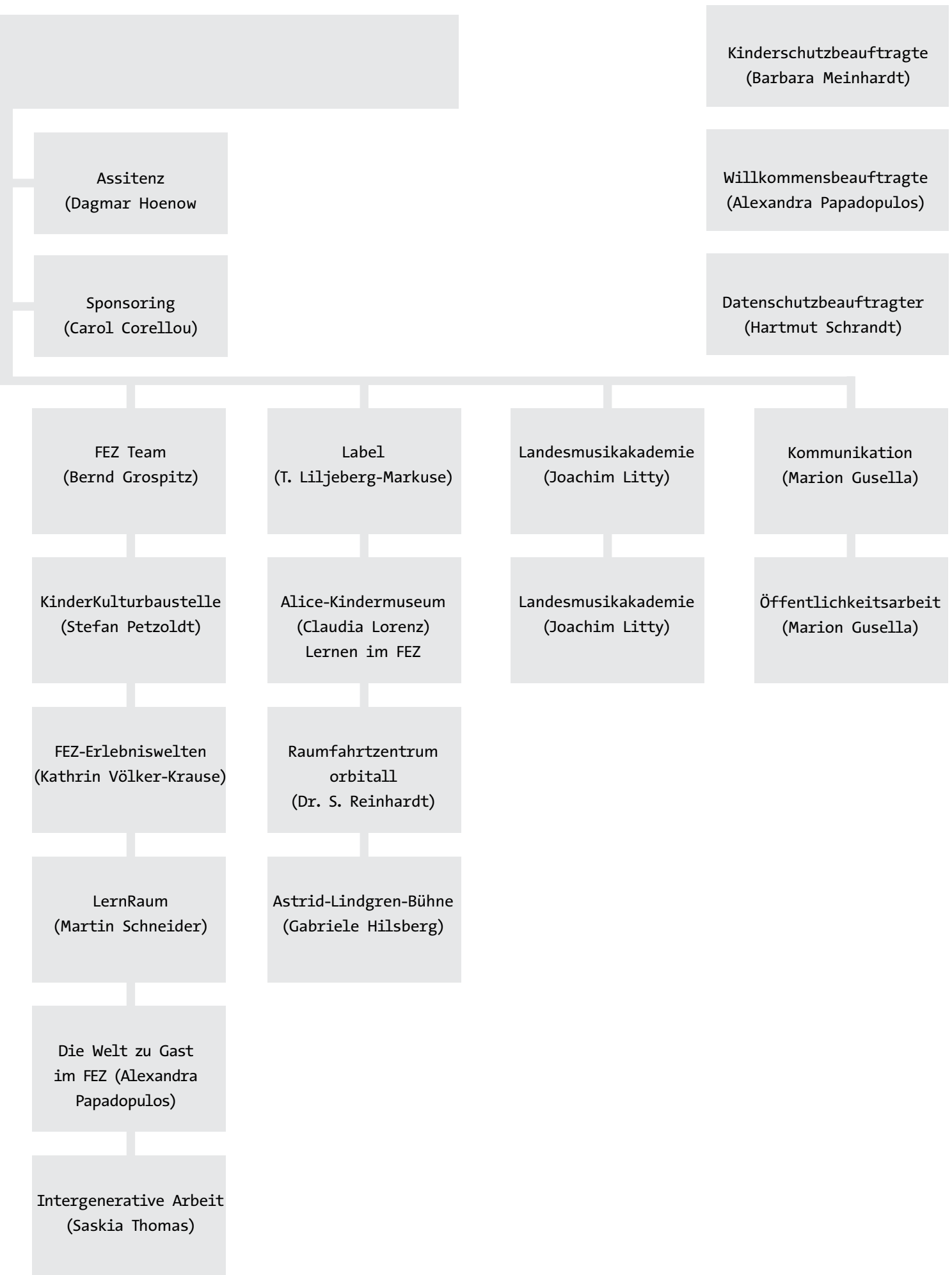
(Stand: 18.4.2017)

Geschäftsführung KJfz-L-gBmbH
(Kinder-, Jugend- & Familienzentrum:
Landesmusikakademie Berlin:

Assistenz
(Monika Magdeburg)

Qualitätsmanagement
(Nora Jacobi)





**KINDER- UND JUGENDFREIZEITZENTRUM
WUHLHEIDE – LANDESMUSIKAKADEMIE –
GEMEINNÜTZIGE BETRIEBSGESELLSCHAFT
MBH BERLIN**

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2016

AKTIVA

	€	31.12.2016 €	31.12.2015 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		133.009,46	136.050,46
II. Sachanlagen			
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1,00		1,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	789.695,00	789.696,00	856.590,00
		922.705,46	992.641,46
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		31.468,49	16.353,55
2. sonstige Vermögensgegenstände	28.262,44	59.730,93	55.190,91
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		69.712,36	91.819,38
		129.443,29	163.363,84
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		53.658,10	62.391,71
		1.105.806,85	1.218.397,01

PASSIVA

	€	31.12.2016 €	31.12.2015 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.564,59	25.564,59
II. Verlustvortrag		87.956,30	127.439,62
III. Jahresüberschuss		8.733,61	39.483,32
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		53.658,10	62.391,71
B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen		0,00 922.705,46	0,00 992.641,46
C. Rückstellungen sonstige Rückstellungen		101.021,00	88.893,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit:			
— bis zu einem Jahr:		66.528,03	121.947,17
— von mehr als einem Jahr:		0,00	0,00
2. sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit			
— bis zu einem Jahr:	9.661,86	76.189,89	11.372,60
— von mehr als einem Jahr:		0,00	0,00
· davon aus Steuern: 4.380,35€ (2015: 0,15€)			
· davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00€ (2015: 1.378,80€)			
E. Rechnungsabgrenzungsposten		5.890,50	3.542,78
		1.105.806,85	1.218.397,01

**KINDER- UND JUGENDFREIZEITZENTRUM
WUHLHEIDE – LANDESMUSIKAKADEMIE –
GEMEINNÜTZIGE BETRIEBSGESELLSCHAFT
MBH BERLIN**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.01 BIS 31.12.2016

	€	2016 €	2015 €
1. Zuwendungen		5.797.921,01	5.709.737,42
2. Umsatzerlöse		2.215.441,83	1.693.311,87
3. sonstige betriebliche Erträge		458.121,20	978.863,80
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		3.423.668,83	3.352.287,9
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	755.930,37	4.179.599,2	753.560,77
— davon für Altersversorgung			
· 2016: 104.051,57 €			
· 2015: 105.350,82 €			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		230.275,62	282.394,72
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		4.052.875,61	3.954.186,38
7. Jahresüberschuss		8.733,61	39.483,32

KONTAKT

Kinder- und Jugendfreizeitzentrum -
Landesmusikakademie –
gemeinnützige Betriebsgesellschaft mit be-
schränkter Haftung,
Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin

Besucherservice Tel.: 53 0710
Zentrale Reservierung Tel.: 53 071333

Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
Leitung und Geschäftsführung Tel.: 53 071200
Thomas Liljeberg-Markuse Fax: 53 071210
t.liljeberg@FEZ-Berlin.de

Landesmusikakademie
Leitung und Geschäftsführung Tel.: 53 071203
Joachim Litty Fax: 53 071222
welcome@landesmusikakademie-berlin.de

Vermietung/Verpachtung/Bäder Tel.: 53 071204
Daniela A. Meyer-Kuntzsch FAX: 53 071253
b.brucker@FEZ-Berlin.de

Techn.-Org. Leitung Tel.: 53 071209
Norbert Dräger Fax: 53 071343
n.draeger@FEZ-Berlin.de

Websites

<http://www.FEZ-Berlin.de>
<http://www.landesmusikakademie-berlin.de>
<http://www.FEZ-Berlin-schwimmhalle.de>
<http://www.FEZ-Berlin-kindermuseum.de>
<http://www.astrid-lindgren-buehne.de>
<http://www.FEZ-Berlin-orbitall.de>
<http://www.kindertag-berlin.de>
<http://www.europafest-berlin.de>
<http://www.FEZ-Berlinitty.de>
<http://www.spielofEZ-Berlinien.de>
<http://www.kinderkochschule-berlin.de>
<http://www.europa-2020.eu>
<http://www.youngvoices.net>

IMPRESSUM

Herausgeber: Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
betrieben durch die KJFZ-L-gBmbH
Straße zum FEZ-Berlin 2, 12459 Berlin

Verantwortlich: Thomas Liljeberg-Markuse/Joachim Litty

Fotos: FEZ-Berlin

Text: Eva-Lena Lörzer

Layout: Anna Gusella

Auflage: 20